

JAHRESBERICHT 2024


ÖSTERREICHS AGENTUR
FÜR BILDUNG UND INTERNATIONALISIERUNG


Finanziert von

oead JAHRESBERICHT 2024


ÖSTERREICHS AGENTUR FÜR BILDUNG UND INTERNATIONALISIERUNG


Der OeAD, Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung, ist eine gemeinnützige GmbH im Eigentum der Republik Österreich. Eigentümervertreter ist das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung. Die Programme und Maßnahmen des OeAD werden insbesondere von BMFWF, BMB, BKA, BMWKMS, der ADA sowie der Europäischen Kommission finanziert. Mit seinen zukunftsorientierten Programmen berät, fördert und vernetzt der OeAD Menschen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur. Er ist zudem die nationale Agentur für die Umsetzung von Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps.

 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

 Bundesministerium
Bildung

 Bundeskanzleramt

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

 Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

 Finanziert von der
Europäischen Union

Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

 **EUROPÄISCHES
SOLIDARITÄTSKORPS**

Der OeAD als starker Partner der Republik Österreich

Hochwertige und international vernetzte Bildung, Wissenschaft und Forschung sind der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft. Der OeAD leistet als gemeinnützige GmbH der Republik Österreich im Rahmen der Beauftragungen durch das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung, das Bundesministerium für Bildung sowie weitere Bundesministerien und die Europäische Union wichtige Umsetzungsarbeit in diesen Themenfeldern.

Das ist umso bedeutsamer als wir gegenwärtig herausfordernde Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit erleben, gleichzeitig Bildung und Wissenschaft aber weiterhin auf Internationalität angewiesen sind, um exzellente Ergebnisse zu liefern. Der OeAD trägt mit seiner jahrzehntelangen Expertise bei der Beratung von Lernenden, Studierenden, Forschenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und der Abwicklung von Programmen zu grenzüberschreitender Mobilität wesentlich zur Internationalität des Standorts Österreich bei.

Interkulturelle Kompetenzen, die Auslandsaufenthalte mit sich bringen, sind unverzichtbar für unsere offene und freie Gesellschaft. Gerade in Zeiten, in denen wir erleben, wie schnell vermeintlich robuste und florierende

Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungslandschaften und in weiterer Folge Demokratien ins Wanken geraten, wenn ihnen grundlegende Werte genommen werden, gilt es nicht nur Stellung zu beziehen, sondern auch Freiheit und Demokratie abzusichern und hochzuhalten!

Wir sind froh, dass der OeAD seine gesellschaftliche Verantwortung in diesem Bereich im Rahmen der von den Auftraggebenden gesteckten Ziele engagiert wahrnimmt und zu einem friedvollen und geeinten Europa sowie zu einer vernetzten, vielfältigen und inklusiven Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungslandschaft und einer Stärkung des Vertrauens in Demokratie, Wissenschaft und Forschung beiträgt.

Als für den OeAD verantwortliche Bundesministerin bedanke ich mich bei allen OeAD-Mitarbeitenden für die wertvolle Arbeit, die sie täglich leisten. In diesem Sinne wünsche ich dem OeAD weiterhin viel Erfolg, Mut und Schaffenskraft, um den Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsstandort Österreich auch in den kommenden Jahren in seiner beeindruckenden Pluralität national wie international zu stärken.



Eva-Maria Holzleitner, BSc
Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung

3 **Vorwort**6 **Editorial**

01

Der OeAD

- 10 **Das Fundament unserer Arbeit:** unsere Unternehmensstrategie
- 12 **Der OeAD steht für** Internationalisierung, Bildung, Qualität und Transparenz
- 13 **Roadmap**
- 14 **Jubiläen und Preise**
- 16 **OeAD und Digitalisierung:** Potenziale nutzen
- 20 **Der OeAD in Zahlen**

02

Internationalisierung

- 26 **Incomings & Outgoings**
- 28 **Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit (WTZ)**
- 29 **OeAD-Vorstudienlehrgänge** in Graz und Wien
- 30 **CEEPUS**
- 32 **Ernst-Mach-Programm**
- 34 **Europäischer Hochschulraum**
- 35 Unterstützung für die **Ukraine**
- 36 **Fokus China**

37 **Fokus UniNet**38 Forschen für bessere **Lebensbedingungen**39 **Fokus Afrika**40 Österreich als **internationalen Hochschul- und Wissenschaftsstandort** positionieren

03

Erasmus+ und ESK

- 44 **Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse**
- 46 **Gesamtzahlen**
Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Hochschulbildung, Jugend, Sport und Europäisches Solidaritätskorps (ESK)
- 49 **DiscoverEU und Youthpass**
- 50 **Erasmus+ Hochschulbildung International**
- 52 **Let's talk Erasmus+ und ESK**
- 54 **Erasmus+ Sonderprogramme**
- 56 **Europa erleben und gestalten**
- 58 **Mehr Möglichkeiten, mehr Chancen**
- 60 **Thematische Veranstaltungen als** Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis

04

Mehrsprachigkeit

- 64 **Deutsch als Fremdsprache fördern: Kultur und Sprache**
- 65 **Lehre im Ausland:** Lektorat und Junior-Lektorat
Sprachassistentz

05

OeAD-Kooperationsbüros

- 68 **Bildungskooperation** mit Ost- und Südosteuropa im voruniversitären Bereich
- 69 **Wissenschaftskooperation** im universitären Bereich

06

Bildung und Gesellschaft

- 72 **Kulturvermittlung** mit Schulen in Österreich
- 74 **Public Science:** Gemeinsam das Vertrauen in die Wissenschaft stärken
- 76 **ERINNERN:AT** – Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust

78 **Extremismusprävention** macht Schule

79 Mobilitätzuschuss für

Gedenkstättenbesuche80 **Geräteinitiative Digitales Lernen**

07

Qualität und Transparenz

- 84 **RQB** – Qualität macht Schule
- 85 **Gütesiegel Lern-Apps**
OeAD International Testing Services
- 86 **Der NQR und Europa**
- 87 **Level Up – Erwachsenenbildung**
Ö-Cert – Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung
- 88 OeAD-Geschäftsstelle
Digitale Kompetenzen

08

Gute Verbindungen

- 92 **OeAD student housing**
- 94 **Innovationsstiftung für Bildung (ISB)**

96 **Impressum**

Der OeAD Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung

Unsere Tätigkeiten im In- und Ausland sind kein Selbstzweck, sondern leiten sich sowohl von den Zielsetzungen der österreichischen Regierung wie auch den Strategiedokumenten des Bundes und der Europäischen Union ab.



Jakob Calice, PhD
Geschäftsführer, OeAD –
Agentur für Bildung und
Internationalisierung

Jedes unserer Programme als Agentur der Republik Österreich leistet einen Beitrag zur inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung. Vom Kindergarten beginnend, über die Schule und Hochschule bis hin zu beruflicher Bildung und Erwachsenenbildung reicht die Bandbreite unserer Förderungen. So unterstützen wir auf vielfältige Weise das Zusammenwachsen des Bildungs- und des Wissenschaftsraums in Europa und leisten damit einen Beitrag zur europäischen Integration und Vernetzung. Und unsere internationalen Kooperationen, der nationale und internationale Austausch in Bildung, Wissenschaft und Forschung forciert zudem die Entwicklung des Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsstandorts Österreich und trägt zur nationalen Stärkung bei. Vernetzung und das Einbringen von Expertise sind für uns wesentliche Schlüssel, um Qualität und Transparenz in der Bildung voranzutreiben.

Und vorantreiben möchten wir auch die Verteidigung unserer demokratischen Werte. Viele OeAD-Programme legen daher auf unterschiedliche Weise einen Schwerpunkt darauf, wie beispielsweise bei der Umsetzung der EU-Programme Erasmus+ oder Europäisches Solidaritätskorps. Die eTwinning-Preise und der European Innovative Teaching Award legten beide ebenfalls 2024/2025 einen Fokus auf Demokratiebildung. Zudem haben wir im November 2024 ein europäisches Erasmus+ Kontaktseminar für Lehrkräfte zum Thema „Europapolitische Bildung in der Schule“ in Wien organisiert. In Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen beschäftigen sich Schüler/innen im Rahmen von „take HEART!“ mit demokratiepolitischen Fragestellungen. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle auch den Run auf die von uns betreute Plattform „Extremismusprävention

macht Schule“ wie auch unser Programm „ERINNERN:AT“, das sich mit dem Thema Holocaust und seiner Vermittlung an junge Menschen auseinandersetzt.

Ein Vorwort bietet auch die Möglichkeit, besonders auf Jubiläen oder Auszeichnungen hinzuweisen: 2024 feierten wir 20 Jahre Bildungskoooperation im voruniversitären Bereich mit der Republik Moldau sowie 20 Jahre erfolgreiche Umsetzung von Erasmus Mundus. Und DERLA – von uns gemeinsam mit der Universität Graz umgesetzt – wurde mit dem Österreichischen Staatspreis ausgezeichnet. Last but not least: Die Digitale Kompetenzoffensive (DKO) hat beim eGovernment-Wettbewerb Gold erhalten. Ich freue mich sehr über diese Anerkennungen und sie spornen uns alle an.

Neu im OeAD ist seit 2024 ENIC NARIC AUSTRIA als zentrale Stelle für die Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse in Österreich.

Ich bedanke mich herzlich bei allen OeAD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, bei allen Fördergebern und Auftraggebern sowie Kooperationspartnern.



FACT #01

Strategischer Rahmen
2021 bis 2026:
www.oead.at/strategie



OeAD-Magazin
#YoungEurope –
Wir sind Europa

der oeAD 01

- Das Fundament unserer Arbeit:**
unsere Unternehmensstrategie
- Der OeAD steht für** Internationalisierung,
Bildung, Qualität und Transparenz
- Roadmap** in die Zukunft
- Jubiläen und Preise**
- OeAD und Digitalisierung:** Potenziale nutzen
- Der OeAD in Zahlen**

Das Fundament unserer Arbeit: unsere Unternehmensstrategie

Der OeAD, Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung, ist eine gemeinnützige GmbH im Eigentum der Republik Österreich. Eigentümerversorger ist das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung. Die Programme und Maßnahmen des OeAD werden insbesondere von BMFWF, BMB, BKA, BMWKMS, der ADA sowie der Europäischen Kommission finanziert. Die Aufgaben leiten sich von den inhaltlich-strategischen Zielen des Bundes ab.



Bundesgesetz zur Errichtung
der OeAD-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung



Die OeAD-Mitarbeiter/-innen arbeiten in Österreich, Europa und internationalen Schwerpunktländern. Sie beraten, fördern und vernetzen mit zukunftsorientierten Programmen Menschen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Unsere Ziele



Umsetzung in drei strategischen Handlungsfeldern

- + Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung, formaler, nicht formaler und informeller Bildung vorantreiben
- + Stärkung der Schnittstellen zwischen Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft
- + Ausweitung von Qualität und Transparenz in der Bildung

Tätigkeiten des OeAD

- + Nationale und internationale Förderprogramme und Bildungsinitiativen **umsetzen**
- + Vernetzung von Bildung, Wissenschaft, Forschung und Gesellschaft **stärken**
- + Expertise in die Ausgestaltung des Bildungs- und Wissenschaftsbereiches **einbringen**

OeAD-Schlüsselthemen bis 2026

- + Internationalisierung in der Schul-, Berufs-, Hochschul- und Erwachsenenbildung
- + Innovation und Transfer ins Bildungssystem
- + Digitalisierung
- + Aufbau von Wissenschafts- und Demokratieverständnis
- + Nachhaltige Entwicklung und Agenda 2030
- + Vielfalt und Chancengerechtigkeit
- + Selbstverständnis als europäische Bürgerinnen und Bürger
- + Förderung eines zeitgemäßen Österreichbildes
- + Globale Zusammenarbeit
- + Holocaust Education

**Besondere geografische Prioritäten
liegen u. a. auf**

- + EU und den angrenzenden Staaten/
Länder des Westbalkans, Ukraine,
Republik Moldau
- + Südkaukasus – Teil der
EU-Ostpartnerschaft
- + Afrika
- + Zentralasien, China, Süd- und
Südostasien

Unsere Tätigkeiten unterstützen

- + Europäischer Hochschulraum (EHR)
- + Europäischer Forschungsraum (EFR)
- + Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS2030)
- + Österreichischer Hochschulplan 2030
- + Nationale Strategie für Forschung, Technologie und Innovation 2030 (FTI-Strategie 2030)
- + Österreichischer Aktionsplan für den Europäischen Forschungsraum (ERA-NAP) 2022–2025
- + Forschungs-, Technologie und Innovationspakt 2024–2026
- + Europäischer Bildungsraum 2025
- + Aktionsplan für digitale Bildung 2021–2027
- + Strategie „Digitale Kompetenzen Österreich“
- + Nationale Strategie gegen Antisemitismus
- + DNAustria: Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie in Österreich
- + EZA-Regionalstrategie Westbalkan und relevante Länderstrategien
- + Europäische Jugendstrategie „Engage-Connect-Empower“ 2019–2027
- + UNESCO Framework for Culture and Arts Education, 2024
- + Arbeitsplan der EU für den Sport

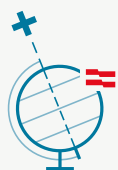
FACT #02

**Aufsichtsrat und
Strategiebeirat**
Der Aufsichtsrat hat
2024 vier Mal getagt.
www.oead.at/gremien

FACT #03

Der OeAD ist zur Anwendung des Bundes-Public Corporate Governance-Kodex verpflichtet. Er erstellt jedes Jahr im Zuge des Jahresabschlusses einen Corporate Governance-Bericht. Dieser bestätigt die Einhaltung der Bestimmungen des Kodex.

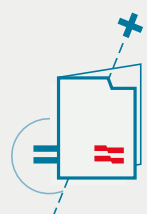
Der OeAD steht für Internationalisierung, Bildung, Qualität und Transparenz



Internationalisierung: Der Schlüssel zu Wissen und Erfahrungsaustausch

Internationalisierung und damit verbunden die Unterstützung von länderübergreifender Zusammenarbeit und grenzüberschreitender Mobilität sind wertvolle Schlüssel in den Bereichen der Bildung, Wissenschaft

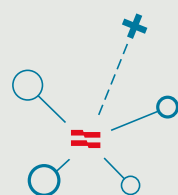
und Forschung. Auslandsaufenthalte tragen zum persönlichen Kompetenzaufbau bei. Sie stärken die Innovationsfähigkeit von Institutionen bis hin zu ganzen Bildungssystemen.



Bildung: gemeinsam die Zukunft gestalten

Raus aus der Theorie – rein in die spannende Welt der Forschung und Kreativität: Mit unterschiedlichen Förderlinien werden (Berufs) Schulen und Kindergärten dabei unterstützt, dass Kinder und Jugendliche selbst forschen, künstlerisch aktiv werden und neue

digitale Tools gekonnt einsetzen. Bildung ist das Kapital für die Zukunft: Daher gilt es, mit maßgeschneiderten Angeboten und mit großer Expertise engagiert die Ausgestaltung des Bildungsbereichs zu unterstützen.



Mit Qualität und Transparenz überzeugen

Verlässlichkeit und Qualität bilden den Rahmen, der Innovationen ermöglicht. Grundlage für den nachhaltigen Wissenstransfer ist die Ausweitung von Qualität und Transparenz.

Im Fokus stehen die kontinuierliche Entwicklung und Sicherung der Qualität der österreichischen Bildungsangebote und der Qualitätsmanagementinstrumente.

Roadmap in die Zukunft

Digitalisierung

2024 widmete sich der OeAD intensiv dem Thema „Digitale Signatur“. Verträge, Abkommen und Vereinbarungen rund um Erasmus+ sowie der Abteilung „Qualität und Transparenz“ werden seit Mitte 2024 digital signiert und verwaltet. Insgesamt wurden innerhalb der ersten sechs Monate nach Einführung über 1.000 Verträge auf rein digitalem Weg verarbeitet. Die damit erzielte Einsparung von etwa 100.000 Blatt Papier stellt einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Reduktion des ökologischen Firmenfußabdrucks des OeAD dar.

Darüber hinaus wurden Erfolge bei der Vernetzung verschiedener Softwaresysteme und der Etablierung von automatisierten Schnittstellen erzielt. Für das Qualitätsmanagement kommen neue Tools zur systematischen Erfassung und Auswertung von Feedbacks zum Einsatz. Eine umfassende Analyse der Bestandsysteme im Bereich der Förderungsverwaltung dient als Basis für eine systematische Erneuerung und Harmonisierung der Tools zur Beantragung und Verarbeitung von Mobilitäten und Projekten.

Geprüftes Qualitätsmanagement

Der OeAD nutzt sein Qualitätsmanagementsystem als wirksames Instrument, um strategische Schwerpunktsetzungen – wie die verstärkte Digitalisierung der OeAD-Prozesse und -Serviceangebote – zu begleiten und zu unterstützen. Das Qualitätsmanagementsystem ist langjährig etabliert und nach der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015 zertifiziert.

Im Rahmen der erfolgreichen Rezertifizierung 2024 wurde von der Prüfstelle außerdem die Bedeutung des Qualitätsmanagements für die Integration neuer Bereiche innerhalb des OeAD im Sinne einer einheitlichen Organisationsentwicklung hervorgehoben.

In jährlichen Audits durch externe Prüfstellen sowie in internen Evaluierungen werden regelmäßig hohe Standards in der Betreuung der Kundinnen und Kunden und der serviceorientierten Abwicklung der Aufgaben bescheinigt und dokumentiert.

Jubiläen und Preise

20 Jahre Bildungsk Kooperation mit der Republik Moldau

Zusammen mit moldauischen Partnerinstitutionen entwickelt das OeAD-Kooperationsbüro in Chişinău Projekte zur Verbesserung der Qualität der schulischen Berufsbildung und Stärkung inklusiver Bildung. Durch das Programm der Bildungsk Kooperation sollen Bildungsreformen mit österreichischer Expertise nachhaltig unterstützt und das Lernen durch Zusammenarbeit gefördert werden.

Seit 2004 steht Moldau im Fokus der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Im Rahmen eines Festakts mit dem moldauischen und dem österreichischen Bildungsminister feierte das OeAD-Kooperationsbüro in Chişinău 2024 sein 20-jähriges Bestehen.

Success Stories

Das Projekt **ECO NET** (2006 bis 2014) wurde mit österreichischer Expertise und Förderung durch die ADA (Austrian Development Agency) implementiert. In der moldauischen Berufsbildung wurde der Unterricht mit Übungsfirmen, die virtuellen Handel betreiben, eingerichtet.

MOL Agri (2004 bis 2013) – in Kooperation mit der ADA – gilt als Erfolgsgeschichte. In Zusammenarbeit mit Lehrpersonen österreichischer Weinbauschulen wurde ein neues Ausbildungsprofil für Weinbau und Kellerwirtschaft entwickelt. Der von den Schülerinnen und Schülern produzierte Wein genießt einen hervorragenden Ruf.

I-VET (seit 2017) soll die inklusive Berufsbildung stärken. Nach Erprobung an neun Pilotschulen rollt das moldauische Ministerium das Projekt auf alle berufsbildenden Schulen aus.

Die Republik Moldau hat 2015 elf Exzellenzzentren im Bereich der beruflich-technischen Ausbildung eingerichtet. Seit 2021 wird dieses Netzwerk im Rahmen des Projekts COOP-NET durch den OeAD in engem Austausch mit der EU-Agentur für Berufsbildung gefördert. Als sektorale Vorbildinstitutionen gewährleisten die Exzellenzzentren die didaktische, curriculare und methodische Sicherung des Berufsbildungssystems.

Seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine im Frühjahr 2022 engagiert sich das OeAD-Kooperationsbüro zudem in der psychosozialen Unterstützung von Flüchtlingskindern und deren Integration in den moldauischen Schulalltag.

Österreich-Moldau: ein Ausblick

Als EU-Beitrittskandidat sind von der Republik Moldau im Rahmen der Beitrittsverhandlungen u. a. EU-Empfehlungen im Bereich der Bildung umzusetzen. Dabei steht die Einführung von dualer Ausbildung im Fokus. Hier wird 2025 auf Bitte des moldauischen Bildungsministeriums ein neues Projekt entwickelt. Damit wird der OeAD weiterhin wichtige Beiträge für eine arbeitsmarkt-relevante Berufsbildung leisten.

Die Highlights des Festakts „20 Jahre Erasmus Mundus“ wurden mit Graphic Recording festgehalten.



Österreichs Bundespräsident Alexander Van der Bellen am Exzellenzzentrum für Informatik anlässlich seines Staatsbesuchs in Moldau im November 2023

20 Jahre Erasmus Mundus: eine Erfolgsgeschichte

Seit 2004 fördert die Europäische Kommission herausragende Studierende aus der ganzen Welt, die sich für gemeinsame, integrierte und akkreditierte Erasmus Mundus-Masterstudiengänge bewerben, an denen Hochschulen aus mindestens drei verschiedenen Ländern beteiligt sind. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Studierenden ein Multiple oder Joint Degree. Bisher wurden insgesamt 53 Erasmus Mundus Joint Master mit österreichischer

Beteiligung gefördert. An diesen waren insgesamt 220 nicht-österreichische Hochschulen beteiligt. Ein Drittel der 53 Masterstudiengänge wurde von Österreich koordiniert. Der OeAD feierte das Jubiläum im Rahmen seiner Hochschultagung 2024 an der FH St. Pölten. Drei Alumnae aus Ägypten, Indien und Kirgisistan schilderten dabei auf eindrückliche Weise, wie ein solches Studienprogramm ihr Leben bereicherte.



20 years of Erasmus Mundus – Publications Office of the EU

Impactstudie der Europäischen Kommission zu 20 Jahre Erasmus Mundus mit Beteiligung des OeAD.

Österreichischer Staatspreis für Geschichtswissenschaften für das Gemeinschaftsprojekt DERLA

Im Oktober 2024 verlieh das Bildungsministerium erstmals den Österreichischen Staatspreis für Geschichtswissenschaften. Der Preis in der Kategorie „Geschichte innovativ“ ging an das Projekt „Digitale Erinnerungslandschaft Österreich (DERLA) – Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus dokumentieren und vermitteln“.

Das interdisziplinäre Dokumentations- und Vermittlungsprojekt dokumentiert anhand einer interaktiven Landkarte die Erinnerungs-orte und -zeichen für NS-Opfer und Orte des NS-Terrors in Österreich. Es bietet konkrete Lernmodule für die schulische Vermittlung an. Der OeAD setzt mit seinem Programm

ERINNERN:AT DERLA gemeinsam mit dem Centrum für Jüdische Studien und dem Institut für Digitale Geisteswissenschaften (beide Universität Graz) um.



DERLA



Verleihung des Staatspreises für Geschichtswissenschaften 2024

Gold beim eGovernment-Wettbewerb

Ein großer Erfolg für Österreich: Die Digitale Kompetenzoffensive (DKO) hat beim renommierten eGovernment-Wettbewerb von BearingPoint und Cisco in der Kategorie „Verwaltungstransformation“ den 1. Platz erreicht. Das Programm beeindruckte die Jury mit dem ganzheitlichen und nutzerorientierten Ansatz der Digital Überall Workshops.

Dieser Erfolg wäre ohne die enge Zusammenarbeit mit der OeAD-Geschäftsstelle für Digitale Kompetenzen nicht möglich gewesen. Als zentrale Koordinationsstelle hat der OeAD wesentlich dazu beigetragen, die verschiedenen Partner aus Bund, Ländern, Gemeinden, Wirtschaft und Weiterbildung zu vernetzen und die Umsetzung des Programms erfolgreich voranzutreiben.

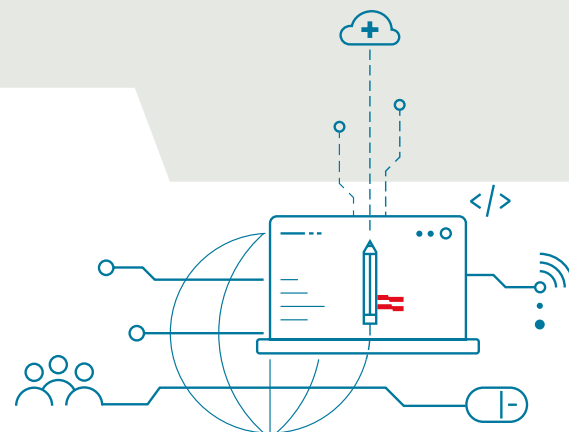


Digitale Kompetenzen

OeAD und Digitalisierung: Potenziale nutzen

Neue Lehr- und Lernplattformen, Online-Elemente bei Auslandsaufenthalten, Distance Learning und virtuelle Partnertreffen sind heute fixe Bestandteile im Bildungsalltag.

Gefördert durch die Europäische Kommission wurden digitale Tools erarbeitet, erprobt und eingesetzt. Diese werden von Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen gut und gerne genutzt. Diese EU-Programme wie auch viele der vom Bund geförderten Bildungs-, Kultur- und Jugendprogramme werden in Österreich vom OeAD geleitet:



Auslandsstandorte und Sprache

Im Jahr 2024 haben mehr als 1.000 weltweit tätige Lehrpersonen für Deutsch als Fremdsprache (DaF) an den 16 vom OeAD-Programm „Kultur und Sprache“ angebotenen Online-Fortbildungen teilgenommen. Ein wichtiger Bestandteil der Unterstützung von Deutschlehrpersonen weltweit ist die OER-Plattform von „Kultur und Sprache“, die begleitend zu den Online-Fortbildungen kostenlose Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellt.



Kultur und Sprache

Digitalisierung im Bologna-Prozess

EHR-Arbeitsprogramm 2021–2024

Die aktuell 49 Länder des Europäischen Hochschulraums (EHR) befassten sich mit flexiblen und ansprechenden Lern- und Lehrformaten sowie auch mit Digitalisierung als Kompetenz, die es für Lehrende und Studierende zu reflektieren und zu vermitteln gilt. Der grenzüberschreitende Austausch auf Policy-Ebene begünstigt innovative kürzere Bildungseinheiten wie Micro-Credentials und das optimale Zusammenspiel von Mobilität und digitalem Unterricht. Die nationale Umsetzung der Ziele des EHR begleitete der OeAD im Rahmen des Erasmus+ Policy Projekts 3-IN-AT-PLUS.



Bologna-Prozess

Digitales Lernen

Der OeAD begleitet im Auftrag des BMB die Geräteinitiative Digitales Lernen. Jährlich werden Schülerinnen und Schüler an teilnehmenden Schulen mit digitalen Geräten ausgestattet. Die Initiative schafft damit die technischen Voraussetzungen für einen IT-gestützten Unterricht und ermöglicht Schülerinnen und Schülern zu gleichen Rahmenbedingungen den Zugang zu digitaler Bildung.



Digitales Lernen

Digitale Kompetenzen Österreich

Der Auf- und Ausbau digitaler Kompetenzen innerhalb der österreichischen Bevölkerung, u. a. durch kostenlose Workshops, ist Teil dieser Initiative. Hinzu kommen die Qualitätssicherung und Zertifizierung erworbener digitaler Kompetenzen. Die OeAD-Geschäftsstelle setzt hierfür den Nationalen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen um. Sie nimmt an der „Digital Skills and Jobs Coalition“ der Europäischen Kommission teil. Seit 2024 werden „Digital Überall Workshops“ angeboten. Die 4.500 kostenlosen Workshops für digitale Einsteiger/innen werden in Kooperation mit Erwachsenenbildungsanbietenden in ganz Österreich organisiert. Sie sollen Menschen jeden Alters, Hintergrunds sowie mit unterschiedlichen Vorkenntnissen den sicheren und souveränen Umgang mit digitalen Technologien ermöglichen.



Geschäftsstelle
Digitale Kompetenzen

EPALE

E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa

EPALE ist ein mehrsprachiger, virtueller Treffpunkt für alle, die in der Erwachsenenbildung tätig sind.



EPALE-Plattform

Erasmus+

Neue Perspektiven. Neue Horizonte.

In Übereinstimmung mit den Prioritäten des Aktionsplans für digitale Bildung fördert das EU-Programm qualitativ hochwertiges digitales Lernen. Beispielsweise ist die Teilnahme an Erasmus+ in Form von Blended Learning möglich. Durch die Digitalisierung und neue IT-Strukturen wird auch die Abwicklung von Erasmus+ für die Teilnehmer/innen vereinfacht. Das SALTO Digital Resource Centre widmet sich der Programmpriorität „Digitaler Wandel“. Es macht Recherchen, stellt Materialien, nützliche Tools und Ressourcen zur Umsetzung der Programmpriorität für jene nationale Agenturen und Projektträger/innen bereit, die Erasmus+ umsetzen.



Erasmus+



Erasmus+ Goes Digital: European Student Card Initiative (ESCI)

Die Initiative zielt darauf ab, einmal erfasste Daten auszutauschen und nicht mehrfach eingeben zu müssen. Dazu bildet das Erasmus Without Paper-Netzwerk die Basis für einen sicheren Datenaustausch zwischen den Hochschuleinrichtungen. Die Erasmus+ App soll den Erasmus+ Studierenden als „Single Point of Entry“ dienen. Mit dem „Europäischen Studierendenausweis“ und einer „Europäischen Studierenden-eID“ sollen alle Erasmus+ Studierenden einfacher und schneller diverse Services an den aufnehmenden Hochschuleinrichtungen nutzen können.



Erasmus+ Goes Digital

ERINNERN:AT – Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust

ERINNERN:AT ist das OeAD-Programm zum Lehren und Lernen über den Nationalsozialismus und Holocaust. Für Pädagoginnen und Pädagogen stehen auf www.erinnern.at zahlreiche Fortbildungsangebote und Lernmaterialien für den Unterricht zur Verfügung. Die Digitale Erinnerungslandschaft DERLA dokumentiert derzeit 1.633 Erinnerungsorte und -zeichen an Opfer und Orte der NS-Verbrechen.



ERINNERN:AT



DERLA

eTwinning: virtuelle Schulpartnerschaften

eTwinning ist eine digitale Plattform für Schulen in Europa, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den Austausch von Lehrkräften und Schüler/innen ermöglicht.



eTwinning

Euroguidance: Bildungs- und Berufsberatung europaweit

Bei der Euroguidance-Fachtagung 2024 dreht sich alles um die Programmpriorität „Digitaler Wandel“. Dabei wurde das Potenzial von Künstlicher Intelligenz in der Bildungs- und Berufsberatung aus verschiedener Perspektive beleuchtet und neueste Entwicklungen und innovative Ansätze vorgestellt.



Euroguidance

Europass: Bildungserfolge digital dokumentieren

Europass ist ein kostenloses Online-Tool der Europäischen Union, das dabei hilft, den persönlichen Bildungsweg und die Berufslaufbahn zu dokumentieren und zu planen. Ein Teil der Europass-Dokumente ist der Europass-Mobilitätsnachweis. Er wurde 2024 auf europäischer Ebene in die Erasmus+ Tools integriert. Die im Rahmen der Europass-Initiative entwickelten „European Digital Credentials for Learning“ repräsentieren einen Meilenstein im Bereich der digitalen Bildungsdokumentation.



Europass

Gütesiegel Lern-Apps

Das vom BMB vergebene Gütesiegel zeichnet digitale Lernanwendungen aus, die ein standardisiertes Evaluierungs- und Zertifizierungsverfahren durchlaufen haben. Es bietet Orientierung bei der Auswahl qualitätsgeprüfter Apps für das Lernen.



Gütesiegel Lern-Apps

Internationalisierung von Hochschulen: HMIS2030-Portal mit angreifbaren Praxisbeispielen

Die Plattform zur Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2030 (HMIS2030) des OeAD eröffnet österreichischen Hochschulen die Möglichkeit, in wenigen Schritten leicht verständliche Beispiele guter Praxis anzuführen. So können sie Initiativen, Aktivitäten, Prozesse und Projekte rund um Internationalisierung und Mobilitätsförderung optisch attraktiv darstellen, seien es innovative Curricula, virtuelle Kurse oder maßgeschneiderte Mobilitätszuschüsse.



HMIS2030-Plattform

Kultur:Bildung

Das umfangreiche Kunst- und Kulturvermittlungsprogramm mit Schulen in ganz Österreich verbindet Künstler/innen aller Kunstsparten mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen kreativer Projekte. Der Schwerpunkt „More than Bytes“ unterstützt den Erwerb von (digitaler) Medienkompetenz durch innovative, künstlerische Methoden und partizipative Arbeitsprozesse.



Kultur:Bildung

Wissenschaftsbotschafter/innen in Schulen

484 Forschende besuchten 2024 ehrenamtlich als Wissenschaftsbotschafter/innen Schulen in ganz Österreich. 2024 haben 367 Schulbesuche in ganz Österreich stattgefunden, bei denen die Forschenden von ihrem Forschungsfeld und beruflichen Werdegang erzählten. Davon waren 121 Besuche virtuell.



Wissenschaftsbotschafter/innen

Youthpass

Das offizielle europäische Zertifikat dient zur Anerkennung und Dokumentation non-formaler und informeller Lernerfahrungen in den Programmen Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps.

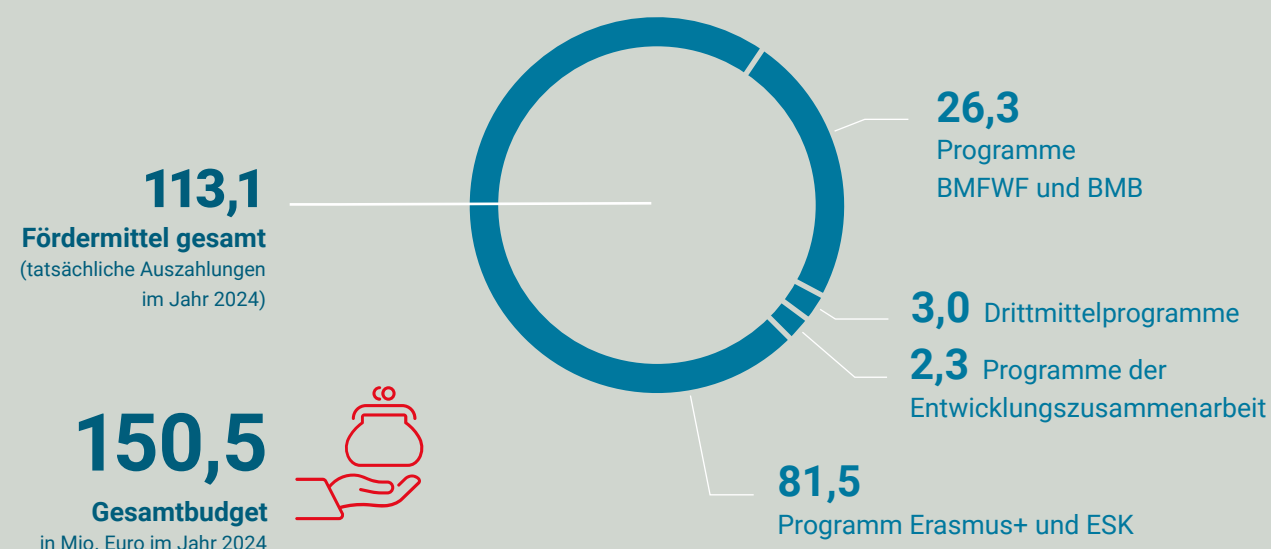


Youthpass

Der OeAD in Zahlen

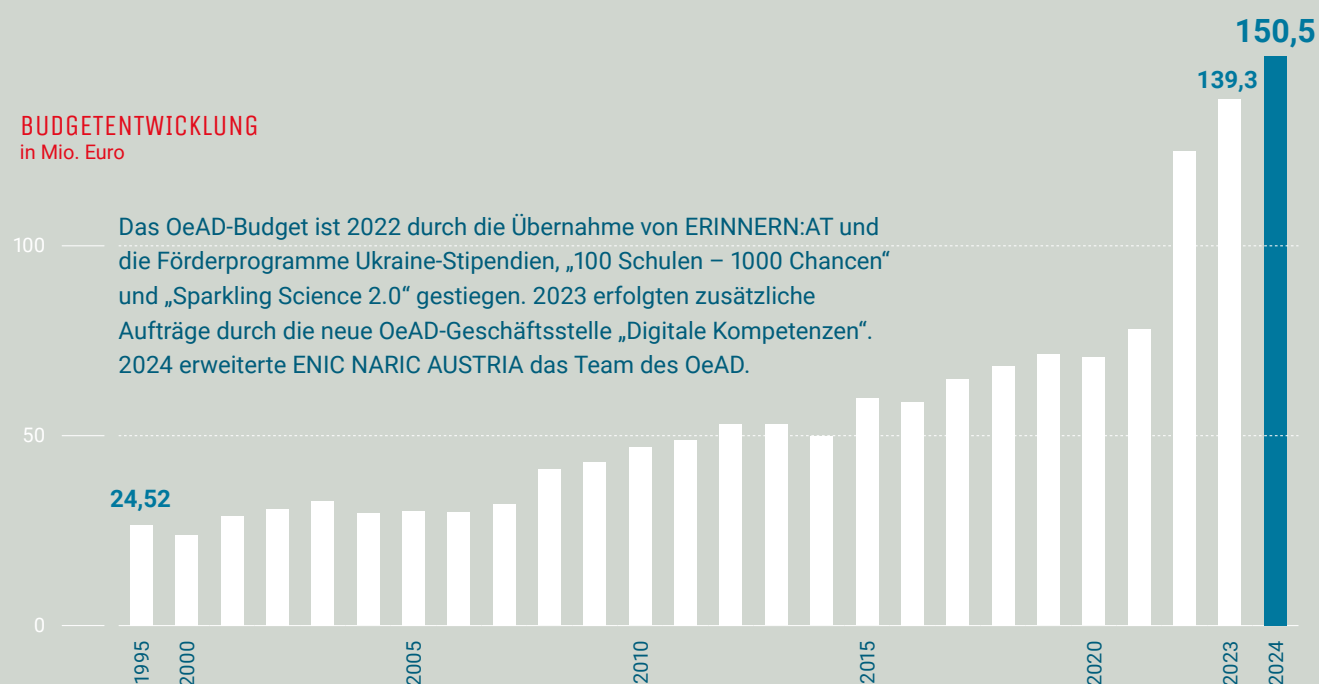
Das Gesamtbudget 2024 belief sich auf rund 150,5 Mio. Euro. Davon standen 113,1 Mio. Euro für die Förderung von Mobilitäten und Projekten zur Verfügung.

Zahlenstand: 30.4.2025



Der OeAD ist Schnittstelle zu Bildungsangeboten für alle:
Kindergarten, Schule, Hochschule und Wissenschaft, berufliche Bildung
sowie Erwachsenenbildung, Jugend, Kultur und Sport.

BUDGETENTWICKLUNG in Mio. Euro



OeAD-Hauptsitz in Wien

Das Tochterunternehmen
OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH
(kurz: OeAD student housing) steht
zu 100 % im Eigentum des OeAD.

Die Innovationsstiftung für Bildung
ist ein eigener Rechtsträger.
Die Geschäftsstelle der Stiftung
ist dem OeAD zugeordnet.



6 OeAD-Standorte 2024

in Bregenz, Graz, Innsbruck, Linz,
Salzburg und Wien



Fokus: Wissenschaftskooperation

OeAD-Kooperationsbüros in Lwiw
(Ukraine) und Shanghai (China)



Fokus: Bildungskoooperation

Regionale Kooperationsbüros in
Tirana (Zuständigkeit: Albanien,
Kosovo und Nordmazedonien) und
Sarajewo (Zuständigkeit: Bosnien
und Herzegowina, Serbien und Mon-
tenegro) sowie Kooperationsbüros
in Chişinău und Odesa/Uschhorod,
geleitet von österreichischen
Bildungsbeauftragten, direkt
entsandt durch das BMB.

16
Vorstudienlehrgänge
(ohne Lehrende, Lektorinnen
und Lektoren)

369
OeAD

70
OeAD student housing



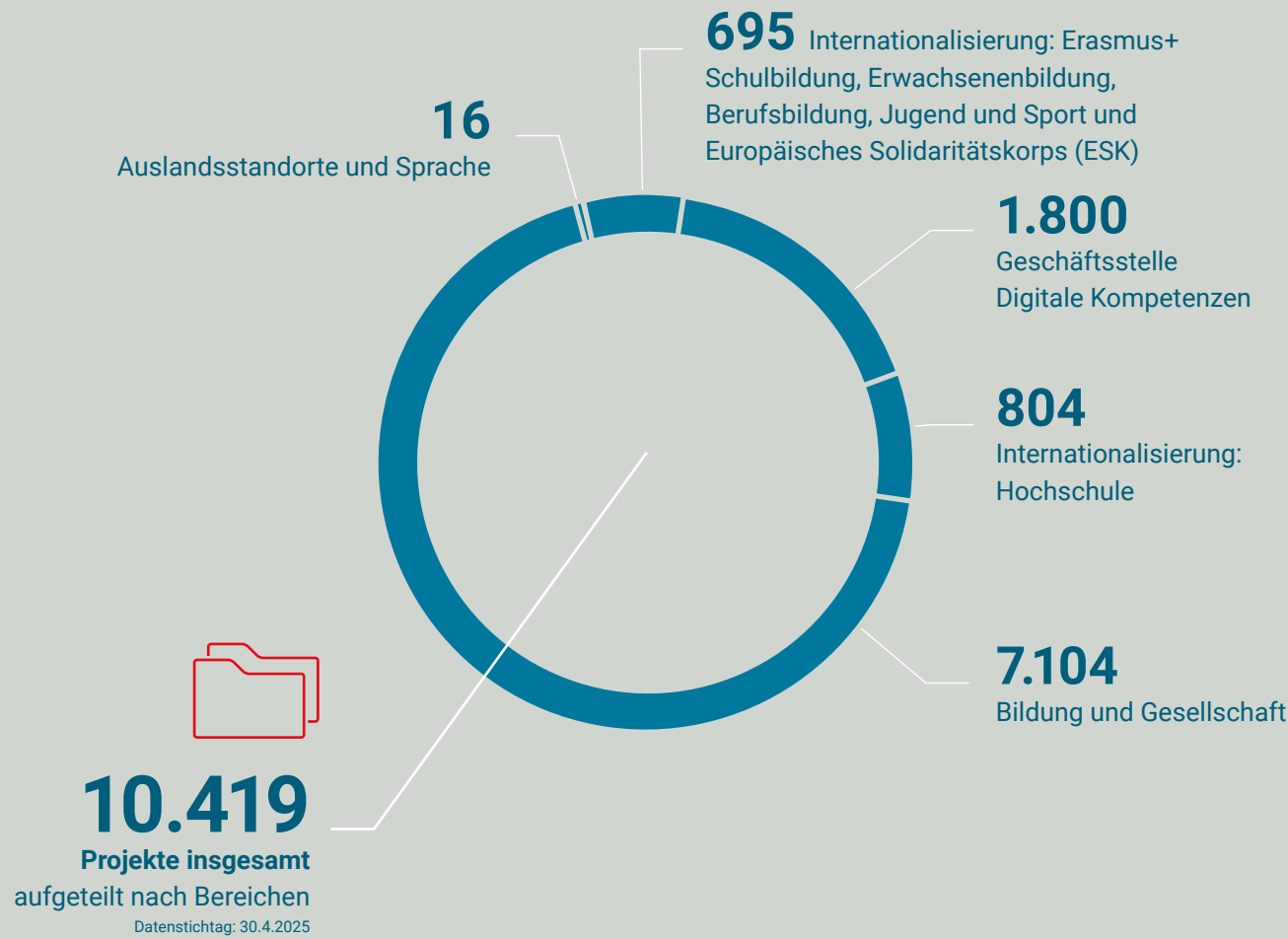
69 %
Frauenanteil im OeAD

385

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
beraten Projektträger/innen und
Outgoings, betreuen Incomings
und begleiten die Projekte.

Projekte

10.419 Projekte wurden 2024 vom OeAD gefördert. Davon 8.904 nationale Initiativen.



656 Akkreditierungen im Jahr 2024

Akkreditierungen für Erasmus+ 2021–2027
Die Erasmus-Akkreditierung ermöglicht Institutionen die langfristige und vereinfachte Teilnahme an Erasmus+ im Rahmen von Mobilitätsprojekten.
www.erasmusplus.at

150 Qualitätssiegel im Jahr 2024

ESK-Qualitätssiegel im Jahr 2024
Organisationen, die im Rahmen von Freiwilligenprojekten junge Leute bei sich aufnehmen oder versenden möchten, brauchen dafür das ESK-Qualitätssiegel. Es zeigt, dass die Organisation die Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit mit jungen engagierten Menschen erfüllt und sich mit den Prinzipien des ESK identifiziert.
www.solidaritaetskorp.at

10.419 Projekte im Kalenderjahr 2024 nach Projektart
Datenstichtag: 30.4.2025

INTERNATIONALE PROGRAMME		1.515
Projekte Erasmus+* (Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Hochschule, Jugend, Sport)	756	
Projekte Europäisches Solidaritätskorps*	53	
Africa-UniNet	64	
Aktion Österreich-Tschechien	30	
Aktion Österreich-Slowakei	23	
Aktion Österreich-Ungarn	33	
APPEAR-Projekte	21	
ASEA-UNINET-Projekte	75	
Eurasia-Pacific Uninet (EPU)**	33	
Förderprogramm Taiwan-Österreich	12	
International School of Multimedia Journalism (ISMJ)	1	
Kooperation Entwicklungsforschung (KOEf)	32	
Kooperation Techn. Universität Wien – Lvivska Politechnika Lwiw	1	
Sommerkollegs	13	
Voruniversitäre Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa	16	
WTZ	352	
NATIONALE INITIATIVEN		8.904
Kulturvermittlung mit Schulen Datenstand März	3.641	
Kinder- und Jugenduniversitäten (Projekte und Kooperationen)	51	
Sparkling Science 2.0 (Projekte und Kooperationen)	58	
Extremismusprävention (durchgeführte Workshops 2024)	3.354	
Digital Überall Workshops (durchgeführte Workshops 2024)	1.800	

* Anzahl an bewilligten Projekten
** Projektstarts aus Ausschreibung 2024 erst im Jahr 2025

i

Ab dem OeAD-Jahresbericht 2024 werden die Mobilitätsprogramme anhand der Anzahl der beteiligten Personen ausgewiesen. Die bisherige Zählweise nach Einzelmobilitäten spiegelte aus unserer Sicht nicht präzise wider, wie viele Personen tatsächlich mobil waren, da eine Person im Laufe eines Jahres mehrere Mobilitätsaufenthalte absolvieren konnte. Daher werden Personen mit mehrjährigen (z. B. PhD-) Stipendien nur noch einmal erfasst.

Incomings & Outgoings
Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit
OeAD-Vorstudienlehrgänge
CEEPUS
Ernst-Mach-Programm

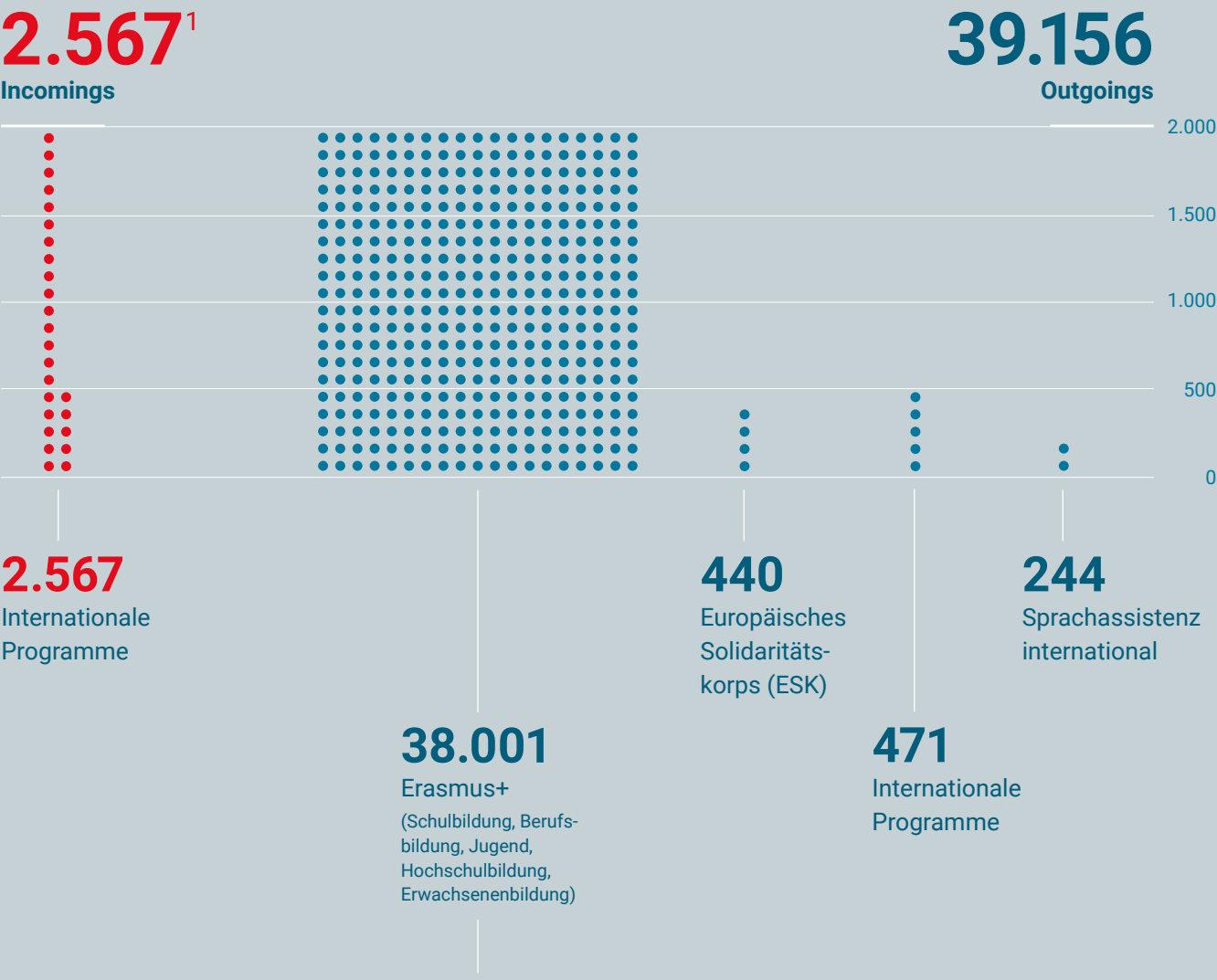
internationalisierung

02

Europäischer Hochschulraum
Unterstützung für die Ukraine
Fokus China
Fokus UniNet
Forschen für bessere Lebensbedingungen
Fokus Afrika
Österreich als internationalen Hochschul- und Wissenschaftsstandort positionieren

Incomings & Outgoings

2024 wurden 2.567 Incomings und 39.156 Outgoings gefördert.



● = 100

38.001 Erasmus+ Mobilitäten wurden 2024 durchgeführt. Diese Zahl beinhaltet Incomings in Erasmus+ International und Aufenthalte in Österreich mit Erasmus+ Jugend.

Ziele

- PRÄSENTATION UND STÄRKUNG DER INTERNATIONALEN POSITIONIERUNG ÖSTERREICHS ALS ATTRAKTIVER BILDUNGS-, HOCHSCHUL- UND FORSCHUNGSSTANDORT
- BEITRAG ZUR WEITEREN STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT ÖSTERREICHS ALS ZIELLAND FÜR TALENTE
- FÖRDERUNG VON BILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG IM KONTEXT VON ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND DES EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSPROZESSES

Incomings & Outgoings aus internationalen Programmen

Das Ernst-Mach-Programm ist das beliebteste Incoming-Stipendium des OeAD, gefolgt vom Central European Exchange Programme for University Studies (CEEPUS).

Top Incoming-Stipendien 2024

Ernst-Mach-Stipendien	1.402
CEEPUS	790
Aktion Österreich-Tschechien	84
Aktion Österreich-Slowakei	63
Aktion Österreich-Ungarn	55
ISTA Austria: ISTernship Summer Programme	46
APPEAR	33
Indonesia Postgraduate Scholarship Programme	20
OSS-III/HEC Overseas Scholarships	19
Franz-Werfel-Stipendium	17
University of Klagenfurt Technology Grants	13

OeAD-Sonderstipendien (10), Stipendien Lviv (7), Richard-Plaschka-Stipendium (6), KÜ Japan – Monbukagakusho (5), Stipendien der Stipendienstiftung der Republik Österreich (5), HERAS+ Stipendien (<5), Master of Global Demography Scholarship (<5)

Top 5 Outgoing-Stipendien 2024

CEEPUS	117
Lektoratsprogramm	108
Marietta-Blau-Stipendien ²	88
Famulaturen (im Rahmen von ASEA-UNINET und EPU)	63
DaF-Praktikum	33

- INNOVATION UND TRANSFER INS BILDUNGSSYSTEM
- FÖRDERUNG GLOBALER ZUSAMMENARBEIT
- UNTERSTÜTZUNG QUALITATIV WERTVOLLER AUSLANDSAUFENTHALTE
- UNTERSTÜTZUNG EUROPÄISCHER UND NATIONALER STRATEGIEN FÜR BILDUNG, FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT

i Achtung: neue Zählweise (siehe S.24)

² Die Doctoral Research Fellowships wurden 2024 in die Marietta-Blau-Stipendien eingegliedert.

¹ exklusive Erasmus+. Personen, die an mehreren Programmen teilgenommen haben, werden nur einmal gezählt.

Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit (WTZ)

WTZ ermöglicht – basierend auf Staatsverträgen und Memoranda of Understanding – die Förderung bilateraler Projekte für kurze Forschungsaufenthalte in allen Fachbereichen. Ziel ist der Aufbau von neuen internationalen Kooperationen sowie nachhaltigen Partnerschaften.



WTZ

Rund **350** bilaterale Projekte liefen 2024 mit **18 Ländern** im Rahmen von WTZ.

Ca. **1,1 Mio. Euro** betrug das Fördervolumen im Jahr 2024.

Die Zahl der internationalen Ko-Publikationen im Bereich Forschung, Technologie und Innovation (FTI) mit österreichischer Beteiligung soll durch dieses Programm gesteigert werden. Ein Anliegen ist zudem, junge Forscherinnen zu fördern.

Vorwiegend werden bilaterale Projekte gefördert. Jedoch findet alle zwei Jahre von Seiten Österreichs eine multilaterale Ausschreibung für Länder aus dem Donauraum statt. Derzeitige Partnerländer Österreichs in dieser multilateralen Gruppe sind Bulgarien, Frankreich, Kroatien, Montenegro, Serbien, Slowakei und Tschechien.

WTZ-Projekte haben eine Laufzeit von zwei Jahren. Für österreichische Forschende werden Reise- und Aufenthaltskosten sowie projektbezogene Sachkosten gefördert. Die Dauer der Aufenthalte für Forschende beträgt bis zu drei Monate.

Aktive bilaterale Vereinbarungen Österreichs bestehen zurzeit mit Albanien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, China, Frankreich, Indien, Kroatien, Nordmazedonien, Montenegro, Polen, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Südkorea, der Tschechischen Republik, Ukraine und Ungarn.

WTZ-PARTNERLÄNDER

588 Fördernehmende
davon
235 Incomings und
353 Outgoings

42 % weibliche Forschende

OeAD-Vorstudienlehrgänge in Wien und Graz

Die Vorstudienlehrgänge in Wien und Graz bereiten internationale Studierende mit einer Studienzulassung auf Ergänzungsprüfungen vor. Der OeAD führt diese beiden Lehrgänge in Zusammenarbeit mit den Wiener und Grazer Universitäten und mit Unterstützung des BMB durch.



Vorstudienlehrgänge

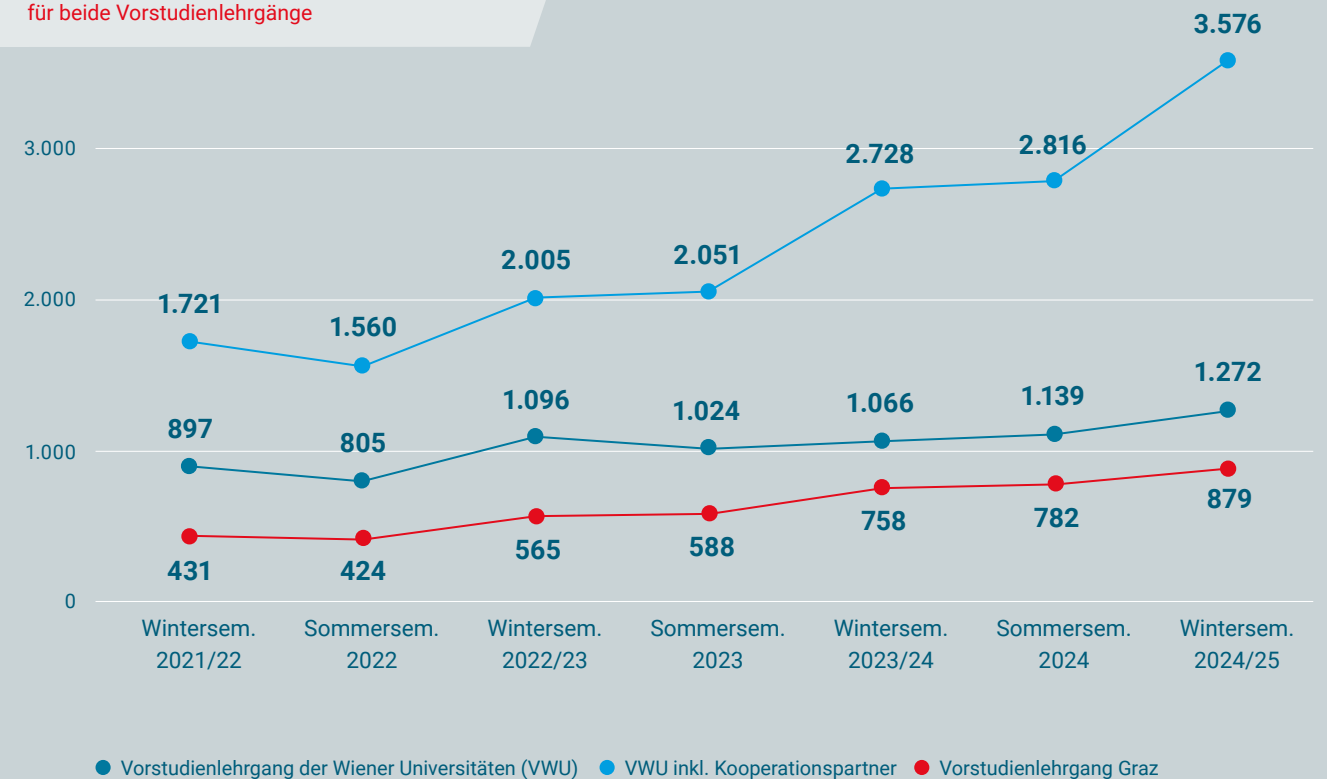
Die zunehmende Zahl an internationalen Studierenden führt auch zu mehr Studierenden an den beiden Vorstudienlehrgängen und bringt die Lehrgänge an Kapazitätsgrenzen: Bei beiden Vorstudienlehrgängen verdoppelte sich die Studierendenzahl innerhalb von drei Jahren: in Wien auf 3.576 und in Graz auf 879 im WS 2024/25.

In Wien werden seit etlichen Jahren zusätzliche Deutschkurse vom Sprachenzentrum der Universität Wien und von der Beraterin angeboten. In Graz wurde im WS 24/25 erstmalig die Auslagerung von Deutschkursen



unumgänglich, welche vom gemeinnützigen Verein „deutsch in graz“ (dig) durchgeführt wurden.

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN für beide Vorstudienlehrgänge



CEEPUS

Central European Exchange Programme for University Studies

Das multilaterale Austauschprogramm mit Mittel- und Osteuropa unterstützt die akademische Mobilität und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Hochschulraum der Region. Gefördert werden Studienaufenthalte, Studierendenpraktika, Intensivkurse, Studierendenexkursionen und die Mobilität von Lehrpersonal.

2024 wurden mit dem CEEPUS-Programm 902 Incoming-Stipendien an 790 Personen vergeben. Die CEEPUS-Stipendiatinnen und -Stipendiaten kamen von Hochschulen aus 16 Ländern nach Österreich.

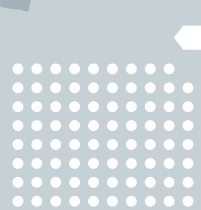
117 Personen aus Österreich erhielten 170 Outgoing-Stipendien, die in 13 Ländern absolviert wurden.



Mobilitätsprogramm CEEPUS



790 CEEPUS-Incomings,
aufgeteilt nach Herkunftsländern
der Stipendiatinnen und Stipendiaten



117 CEEPUS-Outgoings
Die CEEPUS-Stipendiatinnen und
-Stipendiaten gingen in 13 Länder.

Ernst-Mach-Programm

für Studierende und Universitätslehrende aller Fachrichtungen, die einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Österreich absolvieren möchten.

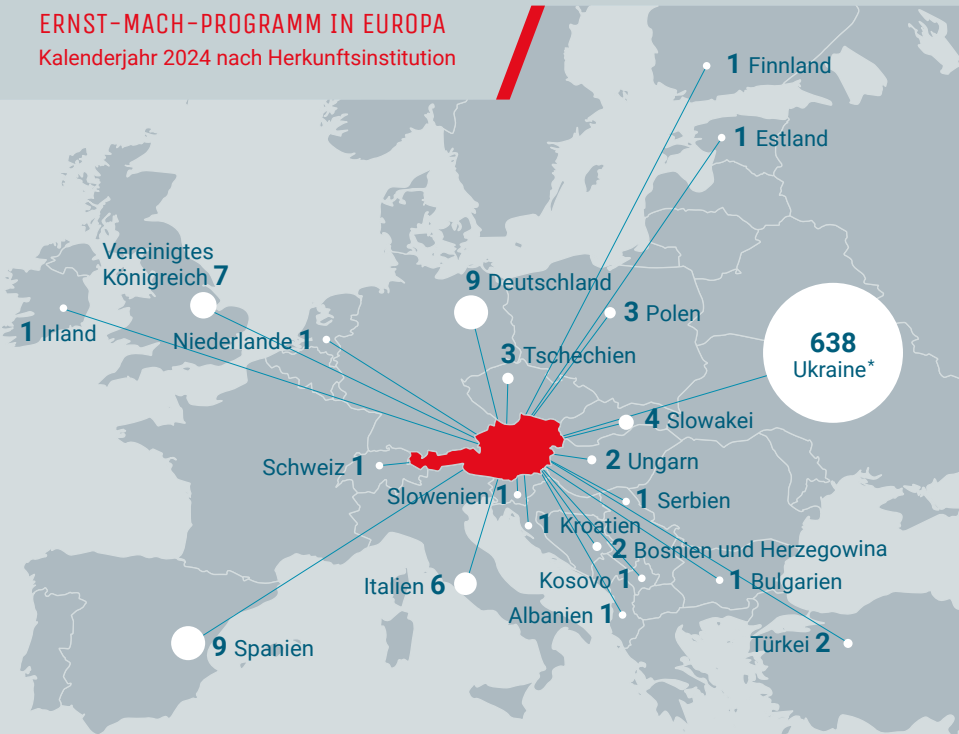
1.402 Incoming-Stipendiatinnen und -Stipendiaten wurden im Kalenderjahr 2024 im Rahmen der Ernst-Mach-Programme gefördert. Der größte Anteil liegt weiterhin beim Ernst-Mach-Stipendium UKRAINE mit 974 Stipendiatinnen und Stipendiaten, gefolgt vom Ernst-Mach-Stipendium zum Studium an einer österreichischen Fachhochschule (175) und dem Ernst-Mach-Stipendium weltweit (143).

Darüber hinaus wurden Personen im Rahmen des Ernst-Mach-Stipendiums ASEA-UNINET und des Nachbetreuungsstipendiums (EZA) gefördert. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten kamen von Hochschulen aus 63 verschiedenen Ländern nach Österreich.



Ernst-Mach-Stipendien

ERNST-MACH-PROGRAMM IN EUROPA Kalenderjahr 2024 nach Herkunftsinstitution



* 638 Ukrainer/innen haben eine ukrainische Hochschule als Herkunftsinstitution angegeben.



1.402

Incoming-Stipendiatinnen und -Stipendiaten in Ernst-Mach-Programmen

i Achtung: neue Zählweise (siehe S.24)

Europäischer Hochschulraum

2024 hat der OeAD im Rahmen des Erasmus+ Projekts „3-IN-AT-PLUS“ mit fünf Veranstaltungen 320 Personen aus Österreich und dem Ausland erreicht. Der Bologna-Tag 2024 widmete sich der Förderung fremdsprachiger Lehr- und Studienangebote.



Der Bologna-Prozess und der Europäische Hochschulraum

Kleinere Veranstaltungen führten die Reihe „Dialog zur hochschulischen Lehre“ weiter und boten Gelegenheit zum Peer-Learning zu hochschulischer Personalmobilität und Erasmus+ Blended Intensive Programmes (BIPs). Zu letzteren wurde in Zusammenarbeit mit der niederländischen Schwesteragentur Nuffic ein einführendes Basic-Toolkit

erarbeitet und im Frühjahr veröffentlicht. Das seit 2022 laufende Projekt „3-IN-AT-PLUS“ wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsministerium umgesetzt und mit Jahresende 2024 abgeschlossen. Ferner wurde das Netzwerk der Bologna-Koordinatorinnen und -Koordinatoren betreut.

Beratung und Unterstützung für Hochschulen

Der OeAD unterstützt mit seinen Aktivitäten zum Europäischen Hochschulraum nicht nur die Internationalisierung der Hochschulen, sondern fördert darüber hinaus ein umfassendes Verständnis des Bologna-Prozesses. Dazu gehören Fragestellungen wie zu Inno-

vation in der Lehre, Curriculumsentwicklung und der sozialen Situation der Studierenden. Zudem greift der OeAD neue Themen auf wie Micro-Credentials oder gemeinsame akademische Grundwerte.

OeAD-Hochschultagung 2024

Zur Rolle von Künstlicher Intelligenz (KI) im Kontext der Internationalisierung diskutierten 2024 mehr als 200 Vertreter/innen von Hochschulen an der FH St. Pölten. Keynotes, Gruppendiskussionen und praxisnahe AI Showcases ermöglichten es den Teilnehmenden, verschiedene Aspekte des Themas kennenzulernen und praktische Kompetenzen im Umgang mit KI auszuprobieren. Die Themen reichten von KI in der Verwaltung über rechtliche Aspekte bis zu den Chancen von KI für internationale Studierende mit Behinderung. Weitere aktuelle Themen ergänzten das Programm der OeAD-Hochschultagung.



Hochschultagung 2024 zum Nachlesen

ENIC NARIC AUSTRIA ist die zentrale Stelle für die Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse in Österreich. Die Netzwerke ENIC und NARIC fördern eine harmonisierte Anerkennungspraxis in Europa und darüber hinaus. Seit Juli 2024 ist das Team „ENIC NARIC AUSTRIA | Credential Evaluation“ als eigener OeAD-Bereich etabliert. Seine Hauptaufgabe ist die Bewertung ausländischer Studienabschlüsse für berufliche Zwecke gemäß internationaler und nationaler Standards. Zudem wird die allgemeine Universitätsreife in Zulassungs- und Niederlassungsverfahren bestätigt. Die enge Zusammenarbeit mit nationalen Stakeholdern und internationalen Informationszentren stärkt stets die Anerkennungspraxis.

Unterstützung für die Ukraine



Unterstützung für den ukrainischen Hochschulsektor sichern

Auf Einladung des OeAD und des ukrainischen Erasmus+ Office trafen im April 2024 mehr als 40 Rektorinnen und Rektoren sowie **Führungskräfte österreichischer und ukrainischer Hochschulen sowie Vertreter/innen der zuständigen Ministerien in Uschhorod**,

Ukraine, zusammen. Das Treffen stellte ein klares Bekenntnis des österreichischen Hochschulsektors zur fortdauernden Unterstützung von Wissenschaft und Hochschulbildung in der Ukraine dar.

Das Erasmus+ Kooperationsseminar in Wien brachte ukrainische und österreichische Hochschulen zusammen.



Kooperation mit ukrainischen Hochschulen

Kooperationsseminar Österreich-Ukraine

Zwei Monate später tagten rund 90 Vertreter/innen von österreichischen und ukrainischen Hochschulen bei einem bilateralen Erasmus+ Kooperationsseminar in Wien. Es war europaweit die erste derartige Veranstaltung für ukrainische Hochschulen seit Kriegsbeginn 2022. Bei dem Kooperationsseminar wurde die Bedeutung solcher Veranstaltungen für die Wissenschaftszusammenarbeit betont.

Die zwei Tage schufen Raum für intensiven und vielfältigen Austausch über die Situation in der Ukraine und über Zukunftsperspektiven der Hochschulen. Die Teilnehmenden erhielten ausführliche Informationen über die Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen von Erasmus+ und konnten direkt vor Ort sowohl bestehende Partnerschaften vertiefen als auch neue anbahnen.

STATEMENTS
von Teilnehmenden des Kooperationsseminars



It was very impressive how Ukrainian universities cope with the current situation in their country. We can learn a lot from them.

I strongly believe that such events greatly contribute to the further strengthening of the cooperation between the Austrian and the Ukrainian universities for the joint implementation of creative ideas aimed at approaching the victory of humanity over evil.



Erasmus+ Schulbildung, ESK und Ukraine

Auch im Schulbereich leistet Erasmus+ wertvolle Unterstützung: Das eTwinning-Programm ermöglicht ukrainischen Schulen die Teilnahme an Austausch- und Kooperationsprojekten. Durch bilaterale Initiativen wurden 2024 gezielt Verbindungen zwischen österreichischen und ukrainischen Schulen gefördert und Lehrkräfte in ihrer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gestärkt.

Eine Gruppe junger Menschen in Innsbruck schuf mit ihrem Projekt aus Mitteln des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) „Solidarity Library“ einen Ort für Austausch und Begegnung für geflüchtete Menschen aus der Ukraine.

OeAD-Kooperationsbüros: Maßnahmen zur Krisenbewältigung

Seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine im Frühjahr 2022 engagiert sich das OeAD-Kooperationsbüro in Chişinău (Moldau) in der psychosozialen Unterstützung von Flüchtlingskindern und deren Integration in den moldauischen Schulalltag. Das OeAD-Kooperationsbüro Odesa (tätig 2024 von Uschhorod aus) unterstützte 2024 in

79 Veranstaltungen zu „Krisenintervention und psychologischer Erster Hilfe“ rund 2.230 Lehrpersonen und Schulpsychologinnen und Schulpsychologen. Daneben organisierte das OeAD-Kooperationsbüro 56 Fortbildungsveranstaltungen für über 500 Lehrpersonen zur Gestaltung von Online-Unterricht in MINT-Fächern, Ukrainisch und Englisch.

Fokus China

Chinas Bedeutung als Wissenschaftsnation ist in den letzten Jahren gestiegen. Dem gegenüber stehen zunehmende Herausforderungen bei den bilateralen wissenschaftlichen Kooperationen.

Das OeAD-Kooperationsbüro Shanghai ist an das österreichische Generalkonsulat Shanghai angebunden. Es hilft österreichischen

Hochschulen, die Chancen und Herausforderungen von Kooperationen mit China besser einschätzen zu können.



Österreichischer Alumnivevent in Shanghai

Das OeAD-Kooperationsbüro engagiert sich in allen Bereichen des akademischen Austauschs und unterstützt hier österreichische Hochschulen in vielfältigen Bereichen. Es berät akademische Zulassungsstellen in Österreich und fördert die Zusammenarbeit mit den Akademischen Prüfstellen in China. Es vertritt österreichische Bildungseinrichtungen auf Messen und setzt sich aktiv für die Positionierung Österreichs im Bereich Deutsch als Fremdsprache ein.

Durch Informationsveranstaltungen im Sinne einer verantwortungsvollen Internationalisierung trägt es zum Ausbau der China-kompetenz in Österreich bei.

Weiters spielt es eine zentrale Rolle bei der Stärkung der Beziehungen zwischen Österreich und seinen chinesischen Alumni. Mit regelmäßigen Networking Events fördert der OeAD diesen interkulturellen Dialog.

Zusätzlich koordiniert das Büro Delegationsbesuche und organisiert Studienreisen nach China. Damit wird österreichischen Studierenden die Möglichkeit geboten, wertvolle Erfahrungen in China zu sammeln, fachliche Kenntnisse zu vertiefen und interkulturelle Kompetenzen zu erweitern.

Fokus UniNet

ASEA-UNINET

Das multilaterale Netzwerk wurde 1994 mit dem Ziel gegründet, Kooperationen zwischen österreichischen und südostasiatischen Universitäten zu vereinen. Heute umfasst ASEA-UNINET 93 Institutionen in 15 Ländern Europas und Südostasiens und ermöglicht vielfältige Kooperationen in Forschung und Lehre.

Jährlich werden vom österreichischen Wissenschaftsministerium etwa 80 bi- und multilaterale Forschungs- und Lehrprojekte zwischen den österreichischen und südost-

asiatischen Mitgliedsuniversitäten sowie Pakistan gefördert. Hinzu kommen rund 30 Incoming-Aufenthalte (Ernst-Mach-Stipendien), die vorwiegend ganze Doktoratsstudien umfassen. Neben der wissenschaftlichen Zusammenarbeit werden kulturelle und persönliche Beziehungen geschaffen und gepflegt – wie etwa im Rahmen des 19. Plenarmeeetings, das zwischen 27. Februar und 1. März 2024 an der University Sains Malaysia (USM) in Penang stattfand. Dies macht ASEA-UNINET zu einer einzigartigen Kooperationsplattform.



ASEA-UNINET



93
Mitgliedsuniversitäten 2024,
davon 21 in Österreich

75
bewilligte Projekte
Call 2023/24

rund **550.000**
Fördervolumen 2024
in Euro

Eurasia-Pacific Uninet (EPU)

Das akademische Netzwerk vernetzt seit 24 Jahren Universitäten, Forschende und Lehrende aus Zentralasien, dem Kaukasus und Süd- und Ostasien. Es fördert Forschungs- und Bildungsk Kooperationen, internationalen Austausch und interdisziplinäre Projekte in Zusammenarbeit mit 30 österreichischen Partnerinstitutionen und Hochschulen weltweit. Eurasia-Pacific Uninet deckt eine Vielzahl akademischer Disziplinen ab, von technischen und Umweltwissenschaften bis hin zu Wirtschaft, Sozialwissenschaften und Kunst. Es schafft Grundlagen für

zukunftsweisende Forschungsinitiativen, die in Partnerschaft mit internationalen EPU-Mitgliedsinstitutionen durchgeführt werden. Forschungsinitiativen werden in bi- oder multilateraler Partnerschaft mit mindestens einer ausländischen EPU-Mitgliedsinstitution durchgeführt. Das Plenary Meeting 2024 in Wien bestellte mit Josef Strobl (Paris Lodron Universität Salzburg) einen neuen Netzwerkpräsidenten. Künftig wird es auch regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren geben.



Eurasia-Pacific Uninet

33
bewilligte Projekte
2024

rund **338.000**
Fördervolumen 2024
in Euro

Forschen für bessere Lebensbedingungen

APPEAR – Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development

An dem Kooperationsprogramm der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit sind Universitäten aus elf Ländern beteiligt. Sie forschen mit österreichischen Hochschulen für eine Verbesserung der Lebensbedingungen im Sinne der Sustainable Development Goals: In Albanien, Armenien, Bhutan, Burkina Faso, Äthiopien, Georgien, Kenia, Kirgisistan,

Mosambik, Südafrika und Uganda wurden 2024 insgesamt 21 akademische Partnerschaften durchgeführt. 33 Studierende aus Entwicklungsländern waren an den Projektaktivitäten beteiligt und erhielten im Rahmen eines Stipendiums eine universitäre Ausbildung in Österreich.



APPEAR-Projektpartnerinnen auf der „Akunk Organic Agriculture Educational Experimental Farm“ in Armenien.



KoEF – Kooperation Entwicklungsforschung

Dieses Programm ermöglicht Forschungen für menschenadäquate Entwicklung auf Basis nachhaltigen Wirtschaftens und Technologieeinsatzes – von den Salomonen im Südpazifik bis zum Himalaya.

Universitäten aus den 84 ärmsten Ländern der Welt können sich gemeinsam mit österreichischen Partnern an diesen Kooperationen beteiligen. 2024 wurden insgesamt 32 Projekte durchgeführt.



Kooperation Entwicklungsforschung

Welt im Ohr – Radiosendung und Podcast

Das von APPEAR geförderte Programm hat 2024 neun Sendungen zu projektspezifischen und entwicklungspolitischen Inhalten für ORF Ö1 Campus Radio produziert. Sie wurden auch als Podcast veröffentlicht.

Wissenschaftler/innen und Forschende aus Ländern des globalen Südens kommen in dieser Reihe ebenso zu Wort wie österreichische Expertinnen und Experten.



Welt im Ohr-Podcasts

Fokus Afrika

Africa-UniNet – Austrian African Research Network

Im Jahr 2024 ist das Hochschulnetzwerk weiter gewachsen – 86 Hochschulen sind als Mitglieder an den Netzwerkaktivitäten beteiligt, 29 aus Österreich, 57 aus 20 verschiedenen afrikanischen Ländern. Von den 80 seit 2020 bewilligten Projekten waren im vergangenen Jahr noch 76 aktiv. Auch in diesem Programm stellt die thematische Ausrichtung der Projekte an den Sustainable Development Goals das gemeinsame Merkmal aller Forschungen dar.



Bei der Africa-UniNet-Generalversammlung tauschen sich die Repräsentantinnen und Repräsentanten der Mitgliedsinstitutionen regelmäßig aus.

Erasmus+ als Motor der Kooperation mit Afrika

Das Erasmus+ Programm legt in seiner aktuellen Programmperiode einen hochschulpolitischen Schwerpunkt auf Afrika.

- Sub-Sahara Afrika hatte 2024 das größte Regionsbudget in der internationalen Mobilität und in Erasmus+ Capacity Building in Higher Education.
- Wie in den Vorjahren förderte die EU ein Jean-Monnet-Afrika-Netzwerk mit österreichischer Beteiligung.
- Hochschulen in Subsahara-Afrika gehören in Erasmus Mundus nun auch zu den degree awarding universities.

Im Rahmen von Erasmus+ kooperierten österreichische Hochschulen 2024 mit Hochschulen in insgesamt 29 afrikanischen Staaten, wobei der stärkste Fokus vor dem Hintergrund der bereits bestehenden wissenschaftlichen Zusammenarbeit im südlichen und östlichen Afrika liegt. 2025 wird der OeAD entlang dieser Schwerpunktsetzung gemeinsam mit den Agenturen aus Ungarn und Tschechien ein Erasmus+ Kooperationsseminar in Marokko abhalten.



Subsahara-Afrika als Förderschwerpunkt in Erasmus+

Österreich als internationalen Hochschul- und Wissenschaftsstandort positionieren

Der OeAD trägt durch zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten dazu bei, die internationale Attraktivität und Sichtbarkeit österreichischer Hochschulen zu erhöhen.



Study in Austria

Die Maßnahmen sollen den Zugang zu Bildung und Forschung für Studierende, Forschende und Lehrende aus aller Welt erleichtern und eine inklusive Bildungslandschaft fördern. Eine starke internationale

Positionierung ist entscheidend, um dem demografisch bedingten Fachkräftemangel entgegenzuwirken, die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Hochschulen zu steigern und internationale Talente anzuziehen.



Messestand „Study in Austria“ mit österreichischen und internationalen Hochschulvertretenden bei der EAIE 2024 in Toulouse

STATEMENT einer Forschenden

I wanted to express my sincere gratitude for your invaluable assistance. I genuinely appreciate the time and effort you dedicated to providing guidance. It was very helpful and again thank you for your reply.

Die Aktivitäten des OeAD im Überblick

Kommunikation und Marketing

Unter der Marke „Highlight your future. Study in Austria“ vertritt der OeAD alle österreichischen Hochschulektoren weltweit: öffentliche Universitäten, Fachhochschulen, Privathochschulen und -universitäten, Pädagogische Hochschulen.

Betreuung von Stipendiatinnen und Stipendiaten

In den OeAD-Regionalbüros wurden 2.546 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus rund 80 Ländern betreut und unterstützt.

Beratung und Unterstützung von Hochschulen

Der OeAD bewirbt Studien-, Stipendien- und Kooperationsangebote von allen 77 österreichischen Hochschulen weltweit und bietet umfassende Information und Beratung zu Studieren und Forschen in Österreich. Er arbeitet eng mit den österreichischen Hochschulen, OeAD-Lektorinnen und -Lektoren und österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland zusammen. Dazu stellt der OeAD diverse Online- und Printmedien zur Verfügung und setzt ein elektronisches Ticketsystem zur Beratung ein.



Teilnahme und Organisation von Veranstaltungen

Gemeinsam mit 116 österreichischen Hochschulvertretenden war der OeAD mit einem Informationsstand an drei internationalen Fach- und Hochschulmessen sowie an Publikumsmessen (teilweise virtuell) in Kooperation mit „Study in Europe“ oder der Wirtschaftskammer Österreich vertreten. Der OeAD organisierte ein Kooperationsseminar mit rund 90 hochrangigen Teilnehmenden von österreichischen und ukrainischen Hochschulen in Wien. Weiters wurden Webinare zu Studien- und Stipendienmöglichkeiten in Österreich, zum Teil in Kooperation mit österreichischen Hochschulen, angeboten.

Willkommens- und Integrationservices

Der OeAD möchte internationalen Studierenden, Forschenden und Lehrenden optimale (Start)Bedingungen in Österreich bieten: Im Rahmen des EU-Projekts „ERA Talent“ organisierte der OeAD als Euraxess Austria mehrere Vernetzungsveranstaltungen für Studierende und Forschende. Diese Treffen fördern die soziokulturelle und akademische Integration. Ein Fokus lag auf der Inklusion geflüchteter Forschender: Für sie wurde ein spezieller Workshop zur Arbeitsmarktsituation in Österreich angeboten.

Angebote des OeAD

- + Informationen rund um das Studium in Österreich: www.studyinaustria.at
- + Übersicht über das Studienangebot an österreichischen Hochschulen: www.studienwahl.at/en
www.studienwahl.at/programmes-in-english
- + Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung: www.grants.at
- + Online-Map des OeAD mit Projekten und Alumni: map.oead.at
- + Informationen zu Einreise und Aufenthalt: www.oead.at/einreise
- + Services and jobs for researchers: www.euraxess.at | LinkedIn
- + OeAD student housing: www.oeadstudenthousing.at

STATEMENT Teilnehmer bei Euraxess Austria Vernetzungsveranstaltung (Pub Quiz):

Our group „Browienista“, acronymed for BOKU Vienna, Uni Wien and ISTA won the Euraxess Austria pub quiz. An incredible mix of representatives from different countries made me a proud team captain!



Registrierung zur Euraxess Austria-Vernetzungsveranstaltung

Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse
Gesamtzahlen
DiscoverEU und Youthpass
Erasmus+ Hochschulbildung International
Erasmus+ und ESK: Den europäischen Gedanken leben

erasmus+ und esk 03

Let's talk Erasmus+ und ESK
Erasmus+ Sonderprogramme
Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps (ESK):
Europa erleben und gestalten
Mehr Möglichkeiten, mehr Chancen
Thematische Veranstaltungen

Erasmus+ und ESK in Österreich

Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse
(gesamt 2024)



756

Erasmus+ genehmigte
Projekte



38.001

Erasmus+ genehmigte
Mobilitäten



77.206.147

Erasmus+ genehmigte
Fördermittel in Euro



656

Akkreditierungen für Erasmus+
Akkreditierte Institutionen profitieren von einer
vereinfachten Teilnahme an Erasmus+.



53

ESK genehmigte
Projekte



440

ESK genehmigte
Mobilitäten

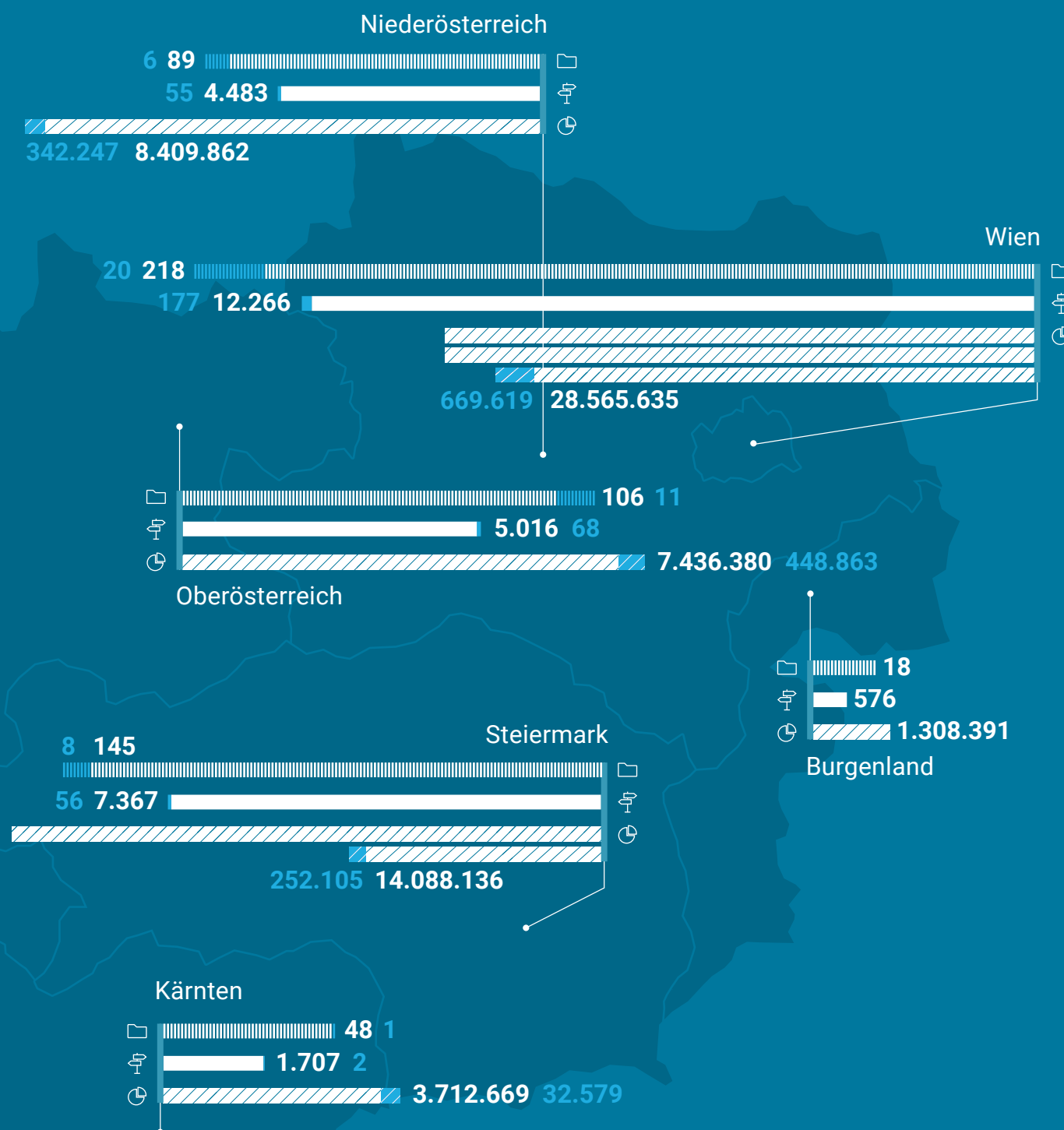


2.329.627

ESK genehmigte
Fördermittel in Euro

150

verliehene ESK-Qualitätssiegel
Organisationen, die sich an Freiwilligentätigkeiten im Europäischen
Solidaritätskorps (ESK) beteiligen möchten, müssen sich zuvor
akkreditieren lassen. Anschließend erhalten sie ein Qualitätssiegel.



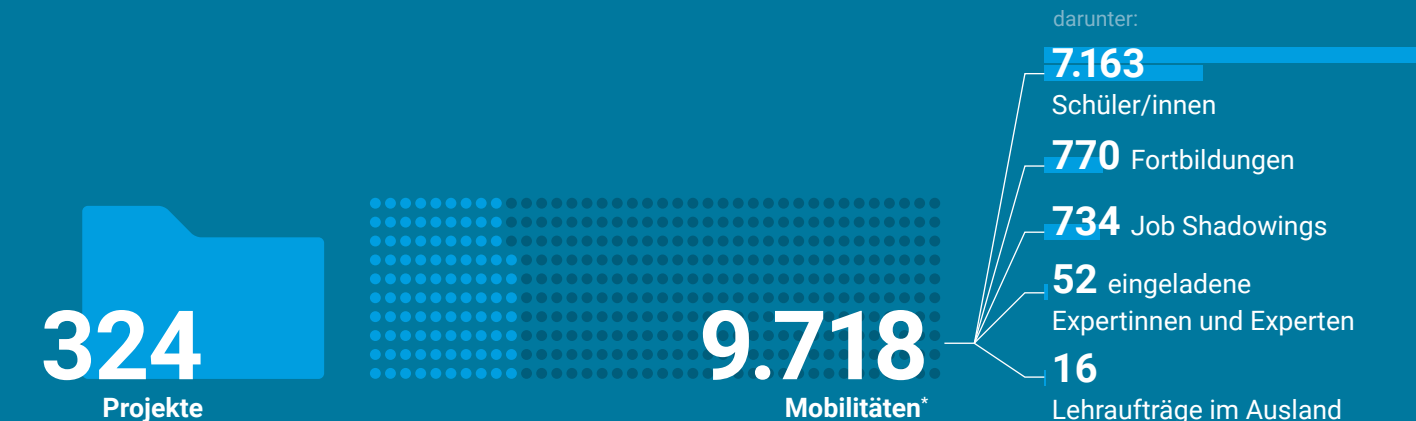
Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa. Das Europäische Solidaritätskorps (ESK) bietet jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 30 Jahren die Möglichkeit, sich in gemeinnützigen Projekten im eigenen Land oder im Ausland zu engagieren. Der OeAD ist die nationale Agentur für die Umsetzung der beiden EU-Programme in Österreich.

Gesamtzahlen

aufgeteilt in Schulbildung, Berufsbildung,
Erwachsenenbildung und Hochschulbildung

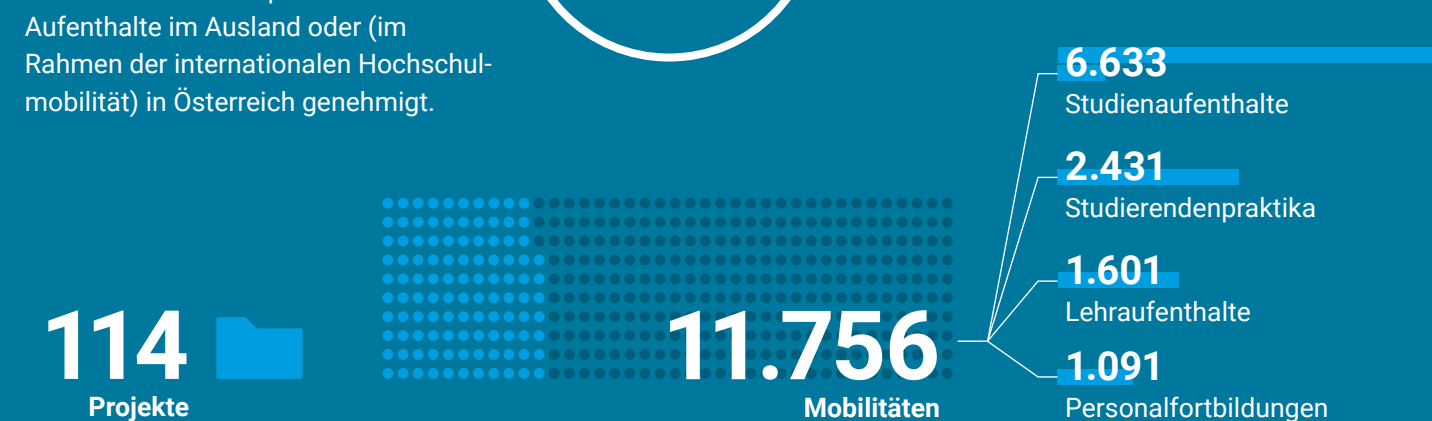
Schulbildung

324 Erasmus+ Schulprojekte wurden 2024 durchgeführt. 9.718 Schüler/innen und Lehrer/innen wurden mobil.



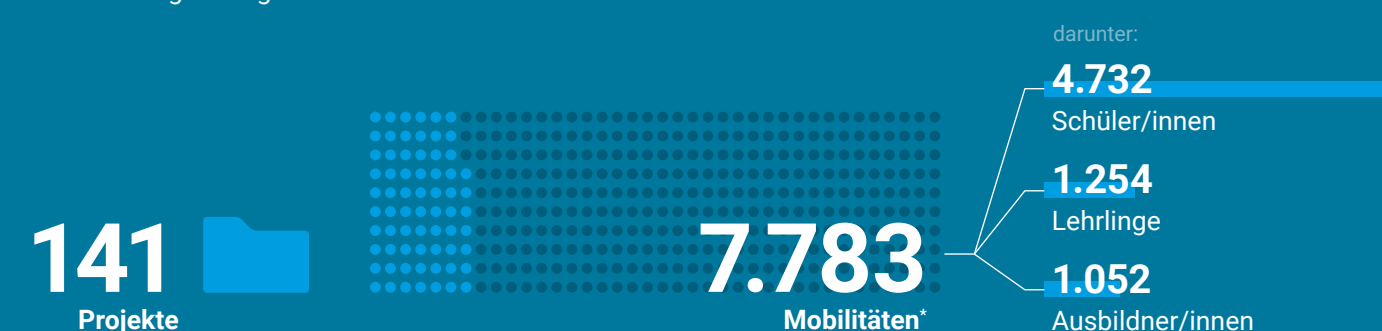
Hochschulbildung

Im Hochschulsektor wurden 2024 114 Erasmus+ Projekte durchgeführt. 11.756 Studierenden, Lehrenden und weiterem Hochschulpersonal wurden Aufenthalte im Ausland oder (im Rahmen der internationalen Hochschulmobilität) in Österreich genehmigt.



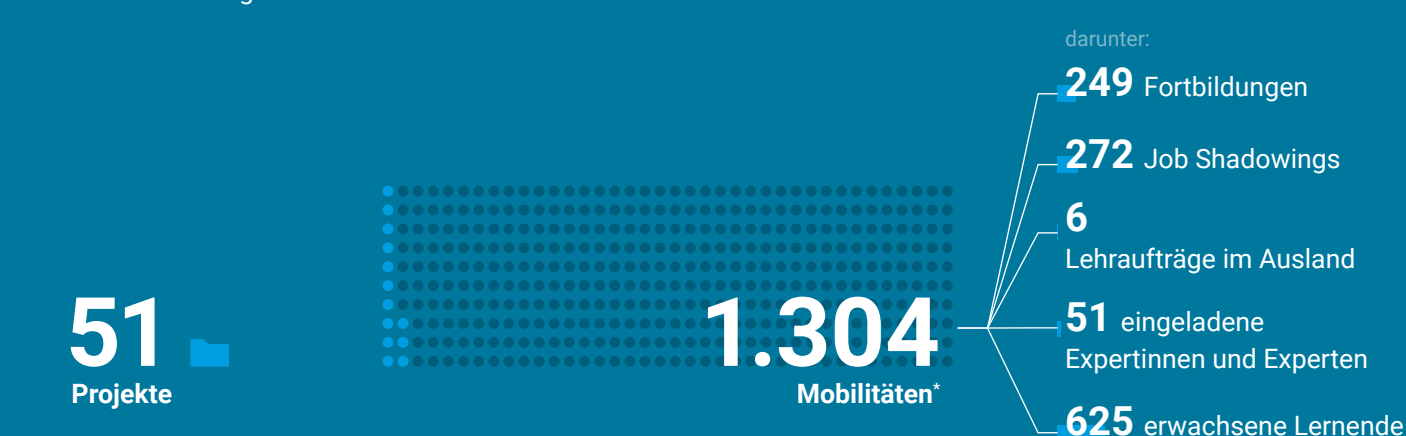
Berufsbildung

7.783 Lehrlinge, Schüler/innen und Ausbilder/innen arbeiteten und lernten 2024 mit Erasmus+. 141 Erasmus+ Projekte wurden 2024 im Bereich Berufsbildung durchgeführt.



Erwachsenenbildung

In der Erwachsenenbildung wurden 2024 51 Erasmus+ Projekte und 1.304 Aufenthalte gefördert.



*inklusive vorbereitende Besuche und Begleitpersonen

*inklusive vorbereitende Besuche und Begleitpersonen

Gesamtzahlen

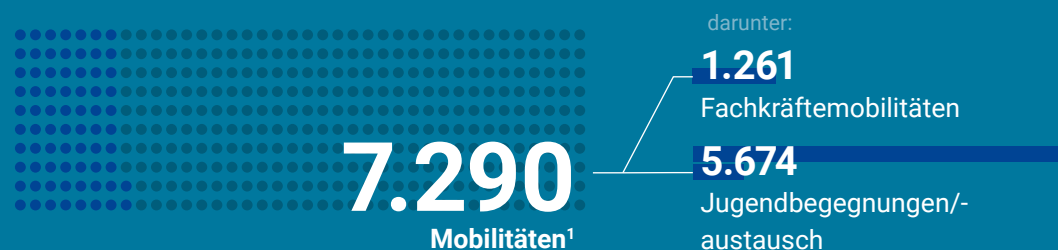
Jugend, Sport und Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

Jugend

Im Jugendbereich wurden 2024 109 Erasmus+ Projekte und 7.290 Aufenthalte gefördert.



109
Projekte



Sport

Erasmus+ förderte im Sportsektor 17 Projekte. 150 Personen wurden mobil.



17
Projekte



ESK

53 ESK-Projekte wurden 2024 durchgeführt. 440 Personen wurden mobil.



53
Projekte



¹ inklusive vorbereitende Besuche und Begleitpersonen

² inklusive vorbereitende Besuche

DiscoverEU und Youthpass

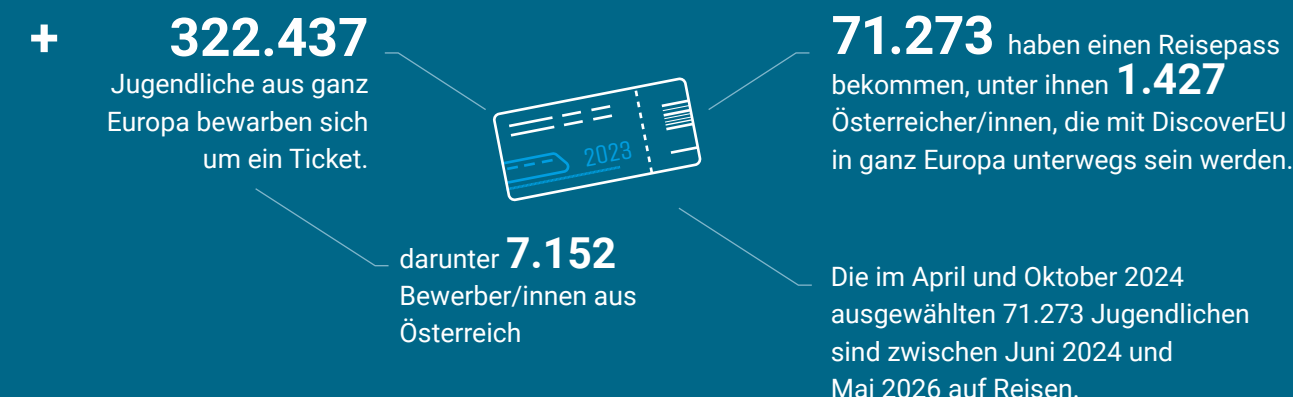
DiscoverEU – Europa entdecken

DiscoverEU bietet 18-jährigen Europäerinnen und Europäern die Möglichkeit, für bis zu einem Monat als Einzelperson oder in einer Gruppe mit der Bahn Europa zu bereisen. So kann die Jugend Europas sich mit der

europäischen Identität verbinden. Die Reisen sollen ihr Bewusstsein für die Grundwerte der Europäischen Union stärken. Seit 2018 hat die Europäische Kommission 355.000 Travel Passes vergeben.



DiscoverEU



Youthpass – informelles und nicht-formales Lernen in Jugendprojekten

Youthpass ist ein europäisches Tool und Zertifikat zur Anerkennung, Dokumentation und Reflexion non-formaler und informeller Lernerfahrungen in den Programmen

Erasmus+ Jugend und ESK. Junge Menschen werden dabei unterstützt, ihre Lernerfahrungen mitzugestalten und in Worte zu fassen.



Youthpass



Erasmus+ Hochschulbildung International

Die globale Positionierung der österreichischen Hochschulen in der Welt ist eines der fünf zentralen Ziele der österreichischen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS2030). Die internationale Dimension von Erasmus+ leistet dazu einen wesentlichen Beitrag.

In den letzten Jahren prägten globale und regionale Krisen die internationalen Aktivitäten von Erasmus+. In enger Zusammenarbeit des OeAD mit der Europäischen Kommission und den Hochschulen gelang es oftmals, flexible Lösungen zu finden und die Nachfrage nach internationalen Programmangeboten hochzuhalten.

Erasmus+ International: Mittelausschöpfung

Für die Internationale Hochschulmobilität standen 2024 für Österreich ca. 5,7 Mio. Euro zur Verfügung (EU-Finanzierung sowie nationale Zusatzmittel des BMFWF), nachgefragt wurden knapp 18 Mio. Euro. Österreich ist europaweit eines der wenigen Ländern, wo die Nachfrage in allen Regionen die zur Verfügung stehenden Mittel übersteigt.

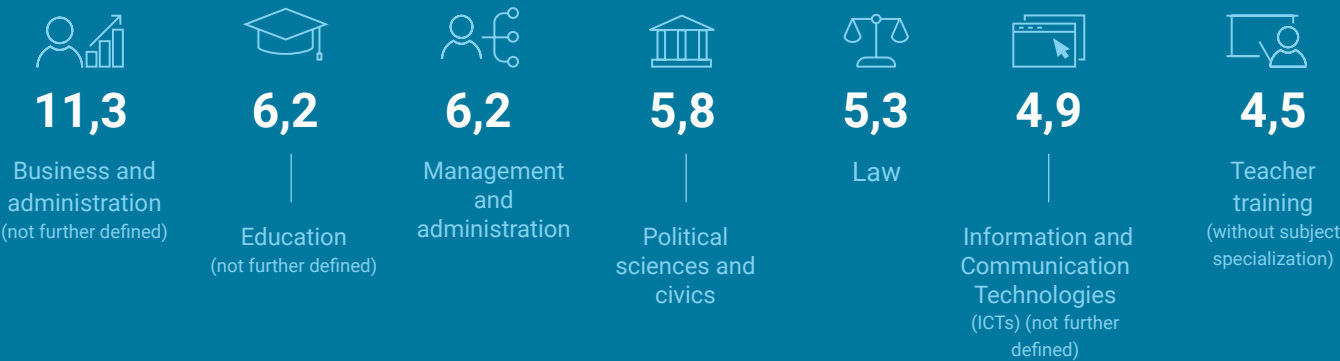
VERFÜGBARE UND BEANTRAGTE MITTEL je Region in Euro

Region	Beantragte Mittel	Verfügbare Mittel
Westlicher Balkan	1.277.741,00	932.051,00
Östliche Nachbarschaft	3.086.972,00	1.139.269,00
Südliches Mittelmeer	1.414.565,00	729.898,00
Russische Föderation	81.538,00	54.293,00
Asien	3.605.063,00	624.034,00
Zentralasien	611.092,00	167.254,00
Mittlerer Osten	167.614,00	66.542,00
Pazifik	526.376,00	94.434,00
Sub-Sahara Afrika	3.025.865,00	1.212.985,00
Lateinamerika	1.776.295,00	263.675,00
Karibik	272.965,00	58.215,00
USA und Kanada	2.084.782,00	366.418,00

2024 wurden in Österreich **31** neue internationale Mobilitätsprojekte genehmigt. Die österreichischen Hochschulen hatten mehr als **200 laufende Kooperationen** mit Hochschulen in aller Welt. Dabei ist das Verhältnis von Personal- und Studienmobilität sehr ausgewogen.

Top 7 Studienrichtungen

Die Fachrichtungen bei den internationalen Aufenthalten sind breit gefächert. Die Top 7 Studienrichtungen in Projekten mit österreichischen Hochschulen im Jahr 2024 sind: (in Prozent)



Top 10 Länder

Erasmus+ Internationale Hochschulmobilität mit Partnerländern 2024

Outgoing-Mobilitäten			Incoming-Mobilitäten		
1	Ukraine	142	1	Israel	61
2	Israel	85	2	Bosnien und Herzegowina	54
3	Bosnien und Herzegowina	73	3	Vereinigte Staaten von Amerika	35
4	Georgien	61	4	Kosovo	32
5	Kosovo	60	5	Südafrika	27
6	Südafrika	47	6	Albanien	25
7	Vereinigte Staaten von Amerika	32	7	Georgien	16
8	Albanien	29	8	Armenien	13
9	Äthiopien	27	9	Uganda	11
10	Uganda	25	10	Äthiopien	10

FACTS

Neben internationaler Mobilität gibt es im Hochschulteil von Erasmus+ noch weitere Aktionen, die über Europa hinausgehend global ausgerichtet sind: Capacity Building in Higher Education, Erasmus Mundus sowie Jean Monnet.



Diversity in Teacher Education

+ Capacity Building in der Hochschulbildung richtet sich an die Bedürfnisse der Zielländer. 2024 wurden Kooperationen von österreichischen Hochschulen mit Partnern in diesen Drittländern genehmigt: Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Ghana, Indonesien, Kasachstan, Kirgisistan, Kosovo, Malaysia, Moldau, Nepal, Ruanda, Sierra Leone, Tadschikistan, Thailand, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan und Vietnam

+ In 75 Prozent aller 2024 genehmigten Erasmus Mundus Joint Masters mit österreichischen Hochschulen vergeben diese gemeinsam mit Hochschulen aus Drittländern ein Double oder Joint Degree, darunter Brasilien, China, Indien, Schweiz oder Südafrika. Seit 2004 fördert die Europäische Kommission herausragende Studierende aus der ganzen Welt mit Erasmus Mundus-Masterstudiengängen. Der OeAD feierte 20 Jahre Erasmus Mundus im Rahmen seiner Hochschultagung 2024 (siehe Seite 15 „Jubiläen und Preise“).

Let's talk Erasmus+ und ESK

Jedes Jahr zeichnet der OeAD Erasmus+ und ESK Programmbotschafter/innen aus, die mit ihrem Engagement einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg dieser Programme leisten.



erasmus+

Erasmus+ verbindet uns nicht nur mit anderen Kulturen, sondern auch mit der Natur. Wir lernen, wie wir Verantwortung für unseren Planeten übernehmen

und durch Green Skills einen echten Wandel schaffen. Gemeinsam bauen wir ein Netzwerk auf, das Bildung, Inklusion und Umweltschutz vereint – ein Schritt in eine nachhaltigere und gerechtere Zukunft für alle.

Jürgen Maierhofer, Erasmus+ Botschafter Berufsbildung | Steirisch Volkswirtschaftliche Gesellschaft (STVG)



erasmus+

Mit Erasmus+ werden zukunftsweisende Projekte realisiert. Erasmus+ lässt die Jugend Europas zusammenwachsen.

Heiko Kromp, Erasmus+ Botschafter Schulbildung | Polytechnische Schule Schwaz

erasmus+

Wenngleich Internationalisierung im Hochschulbereich mit einem Zusatzaufwand verbunden ist, machen die Arbeit mit und die Begeisterung der Studierenden diesen bei weitem wett. Es lohnt sich, die Gemeinsamkeiten trotz aller kultureller Unterschiede zu entdecken, die ein Zusammengehörigkeitsgefühl und das Gefühl einer europäischen Identität im Kleinen schaffen.

Stefan Litzenberger, Erasmus+ Botschafter Hochschulbildung | FH Technikum Wien



erasmus+

Erasmus+ ist ein wichtiges Mittel in unserer Gesellschaft, Werte wie Toleranz, Solidarität und die Wahrnehmung für eine gemeinsame Verantwortung in allen Lebensbereichen zu schaffen, um ein erfolgreiches und friedliches Zusammenleben in einem demokratischen Europa zu ermöglichen.

Christof Buchegger, Erasmus+ Jugend | Verein support4youth.eu

ESK

„(D)eine Community, (D)ein Engagement“: Durch die Projekte der ESK-Schiene findet sich eine Community zusammen, die man persönlich durch das eigene Engagement geschaffen hat und die damit auch identitätsstiftend und verbindend ist. Dadurch kann man selbst Kontakte knüpfen sowie auch den Austausch für das nähere Umfeld und auf europäischer Ebene anregen.



Andrea Schneeberger, Botschafterin Europäisches Solidaritätskorps (ESK) | Begegnungsraum Osttirol



erasmus+

Erasmus+ Sport öffnet uns Türen zur internationalen Zusammenarbeit, die ohne die finanzielle Unterstützung des Programms für uns als Verein nicht möglich gewesen wäre. Durch diese Förderung können wir junge Trainer/innen stärken und ihnen neue Perspektiven bieten, indem wir den sportlichen wie auch den interkulturellen Austausch aktiv fördern.

Michaela Fellner, Erasmus+ Botschafterin Sport | AHTC Hockey Club Wien



erasmus+

Erasmus+ ist sehr wichtig, weil wir nur miteinander in Frieden von der Vielfalt Europas profitieren können.

Es ist wertvoll, dass schon die Kleinsten spüren, dass sie etwas bewegen können, wenn sie partizipieren.

Diana Groß, Erasmus+ Sonderbotschafterin „Demokratische Teilhabe“ | Gymnasium Hartberg

ZIELE erasmus+

EUROPA STÄRKEN

BILDUNG ALS ZUKUNFTSMOTOR NÜTZEN

IMPULSE FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE BILDUNGSPOLITIK EINBRINGEN

EU-INSTRUMENTE ZUR FÖRDERUNG DER TRANSPARENZ UND ANERKENNUNG VON KOMPETENZEN, FÄHIGKEITEN UND QUALIFIKATIONEN UNTERSTÜTZEN

MOBILITÄT FÖRDERN

Erasmus+ Sonderprogramme

im Jahr 2024

EITA

European Innovative Teaching Award



Innovative Praktiken von Lehrerinnen und Lehrern und Kindergartenpersonal sichtbar machen: Die Europäische Kommission würdigt herausragende Lehrpraktiken in Erasmus+ Projekten.



Der Preis wird jährlich in 4 Kategorien vergeben:

- + vorschulische Bildung
- + Volksschule, Mittelschule, Gymnasium,
- + berufsbildende Schule
- + Erwachsenenbildung (ab 2025)

EPALE

E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa

<https://epale.ec.europa.eu/de>

157.260

EPALE-User europaweit (Stand 31.12.2024)

1.868

User aus Österreich (Stand 31.12.2024)

383

Beiträge aus Österreich auf der EPAL-Plattform 2024

Erasmus+ VET Team Austria

Information und Beratung zu europäischen Berufsbildungsinstrumenten und -prinzipien

10

Online-Vorträge und Workshops im neuen Format: „Erasmus+ Berufsbildungsbrunch“ zu Themen wie NQR, Gruppenmobilität, Lehrlingsmobilität, Lehrlingspraktika USA, EU-Instrumente in Projekten, Höhere Berufsbildung, „EU Pact for Skills“, Demokratie und Bürgerkompetenz, Globale Megatrends in der Berufsbildung

1

Internationale Online-Fachtagung „Erasmus+ CoVE – Zentren der beruflichen Exzellenz: Ein europäisches Erfolgsformat für zukunftsfähige berufliche Bildung, regionale Entwicklung, Innovation, intelligente Spezialisierung und Clusterstrategien“

1

Projekt als Beitrag zur Umsetzung des Nationalen Implementierungsplans (NIP) – in Abstimmung mit dem Bildungsministerium: „Erhebung und Analyse zu Qualifikationen auf NQR-Niveau 5 in Drittstaaten“ zur Identifikation möglicher Kooperationen für BHS in Drittstaaten (Projektphase 1)

eTwinning

Virtuelle Schulpartnerschaften in Europa

www.etwinning.at

134

eTwinning-Projekte mit Beteiligung österreichischer Schulen, Pädagogischer Hochschulen und Kindergärten

527

neu registrierte österreichische Lehrkräfte, Schulleiter/innen, anderes Bildungspersonal und Lehramtsstudierende sowie Kindergärtner/innen

552

österreichische Lehrkräfte bei nationalen und internationalen eTwinning-Fortbildungen im Jahr 2024

Euroguidance

Europaweite Vernetzung der Bildungs- und Berufsberater/innen

www.euroguidance.at

24

Sprachen ist die Grafik des Österreichischen Bildungssystems verfügbar.

6.837

Lernangebote aus Österreich sind im Europass-Portal abrufbar

78.334

Besuche auf www.bildungssystem.at im Jahr 2024

Europäisches Sprachensiegel

Auszeichnung für innovative und qualitätsvolle Sprachprojekte in Erasmus+

www.oead.at/spracheninitiativen

Seit **1998**

wird das **Europäische Sprachensiegel** alle 2 Jahre verliehen. Es fördert das Verständnis und die Wertschätzung für Sprachenvielfalt in Europa.

10

Erasmus+ Projekte wurden 2024 in 5 Kategorien ausgezeichnet.

Je **500** Euro

erhielten die **Gewinnerschulen**.

Europass

Arbeitsplatz Europa

www.europass.at

286.450

Besucher/innen des europäischen Europass-Portals aus Österreich www.europass.at im Jahr 2024

1.553

Personen wurden bei Veranstaltungen, Vorträgen oder Messen informiert.

57.183

Views auf YouTube www.youtube.com/EuropassAustria im Jahr 2024

Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps (ESK): Europa erleben und gestalten

Ein Bildungs-, Jugend- und Sportprogramm für alle

Mehr als 16 Millionen Teilnehmende haben seit der Einführung von Erasmus+ (1987) von diesem Bildungs- und Mobilitätsprogramm profitiert. Die Nachfrage wächst stetig. Allein im Jahr 2024 wurden in Österreich mehr als

38.000 Menschen mit Erasmus+ mobil und die Zahl soll weiter steigen: Für 2025 gibt es eine Aufstockung der Erasmus+ Fördermittel von rund 14 Prozent in Österreich.

Erasmus+ Kompetenzen und europäischer Zusammenhalt

Das EU-Programm unterstützt den Ausbau und Erwerb von Kompetenzen und Fähigkeiten, die die Menschen und der Arbeitsmarkt in Europa benötigen: Fachliche und berufliche Fertigkeiten werden bei Auslandsaufenthalten entwickelt und verbessert, soziale Kompetenz, Eigeninitiative und bürgerschaftliches Engagement gefördert. Gleichzeitig stärken die Auseinandersetzung mit europäischen Werten, internationale Solidarität und Verständigung über Ländergrenzen hinweg das gemeinsame Verständnis von Europa. Junge Menschen und Erwachsene nutzen

die Chance, in gegenseitigem Austausch und Dialog voneinander und miteinander zu lernen, andere Perspektiven kennenzulernen und den eigenen Horizont zu erweitern. Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps geben damit Orientierung in einer Welt, die aktuell von Unsicherheit und Konflikten geprägt ist.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des OeAD liegt darin, die Programme für alle Menschen und Einrichtungen im Sinn des Nationalen Plans für Inklusion und Vielfalt zu öffnen.

Berufsbildung & Union of Skills

Die OeAD-Aktion „Lehre ohne Grenzen“ erleichtert es Lehrlingen, an Erasmus+ teilzunehmen. Im Jahr 2024 hat sich die Zahl der teilnehmenden Lehrlinge auf 1.254 verdoppelt.

Erasmus+ zeigt positive Effekte auf Einzelpersonen und wirkt zugleich über die beteiligten Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen,

Universitäten, Jugendeinrichtungen und Sportstätten, ins weitere Umfeld. Austausch und Erfahrungen in einem neuen kulturellen Kontext schaffen einen individuellen und kollektiven Mehrwert. Dieser stärkt sowohl den europäischen Zusammenhalt als auch den Wirtschaftsstandort Europa. Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps tragen somit wesentlich zur „Union of Skills“ bei.



Lehre ohne Grenzen



Auf der Euroguidance-Fachtagung 2024

ESK: Solidarität in Europa

Solidaritätsprojekte sowie Freiwilligeneinsätze bei gemeinnützigen Projekten in Europa machen das speziell für junge Menschen und deren Bedürfnisse entwickelte EU-Programm „Europäisches Solidaritätskorps“ (ESK) aus. Auslandserfahrungen unterstützen junge Menschen, Jugendeinrichtungen sowie die nationale und europäische Jugendpolitik gleichermaßen. Rund 440 Mobilitäten wurden 2024 im Rahmen von ESK-Projekten

durchgeführt. Besonders Aktivitäten im Bereich der Freiwilligenarbeit werden sehr stark von jungen Menschen nachgefragt. Der OeAD unterstützt mit seinem SALTO Centre ganz Europa in den Vorhaben zur Qualitätssicherung und Promotion der Möglichkeiten des Solidaritätskorps. Aktuell erforscht und fördert er mit seinen „New Waves of Volunteering“ neue Initiativen, um Freiwilligenarbeit in Europa noch breiter zu etablieren.



Solidaritätskorps

Klimawandel, Digitalisierung, Inklusion und Teilhabe

Mit vier horizontalen Programmprioritäten setzen Erasmus+ und ESK wichtige Impulse zur Weiterentwicklung in Bezug auf zentrale gesellschaftliche Themen:

- Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels
- Digitaler Wandel
- Inklusion und Vielfalt
- Demokratische Teilhabe

Das Interesse der Teilnehmenden ist enorm. Alle EU-Mittel wurden im Jahr 2024 vergeben.

Der OeAD fungiert als Impulsgeber für diese thematischen Prioritäten, macht konkrete Angebote, wie zum Beispiel Sonderförderungen für Green Travel und Inklusionsaktivitäten.

Der OeAD bietet bei vielen Veranstaltungen und Trainings die Möglichkeit der Vernetzung und des Wissenstransfers für Menschen aus ganz Europa. Im Wahljahr 2024 stand selbstverständlich die Programmpriorität „Demokratische Teilhabe“ im Vordergrund.

Mehr Möglichkeiten, mehr Chancen

Erasmus+ Sport: Großes Interesse und steigende Antragszahlen in Österreich

Menschen, die sich im Breitensport engagieren, können seit 2023 im Programm Erasmus+ ins Ausland reisen. Seither haben viele im Sport Tätigen (Sportpersonal) mit Erasmus+ andere Länder besucht. Interessierten stellt der OeAD mit Beratungen und Seminaren ein umfassendes Informations- und Serviceangebot bereit. Die Zahl der Anträge hat sich nahezu verdoppelt.

Erasmus+ Sport ist in Österreich voll ausgebucht. Erasmus+ ist auch im Sportsektor gefragt, wie etwa beim Österreichischen Tag des Sports am 21. September 2024 am Heldenplatz in Wien. Zur großen Nachfrage nach Fördergeldern kommt das Interesse, selbst Sport zu betreiben und aktiv zu werden, wie etwa bei Mitmachstationen des OeAD-Teams.



Ernst Gesslbauer, Direktor für die EU-Programme Erasmus+ und ESK im OeAD (rechts), wünscht Fabian Kabas viel Glück.

Besonders sportlich zeigte sich im Sommer 2024 der Grazer TU-Student Fabian Kabas: Er radelte mit seinem Fahrrad zu seinem Erasmus+ Studienjahr nach Lissabon. Die Route führte durch Österreich, Italien, Frankreich und Spanien bis nach Portugal. Rund 3.500 km und 28.000 Höhenmeter legte er dabei zurück. Auch die Umsetzung der Programmpriorität „Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels“ hat er durch diese grüne Anreise eindrucksvoll unterstützt.

DiscoverEU: Grüne Mobilität

Grüne Mobilität wird besonders durch die Initiative DiscoverEU gefördert. Sie bietet jungen Menschen mit 18 Jahren die Chance, Europa mit dem Zug zu erkunden. Durch diese Erfahrung wird die Bildung einer europäischen Identität sowie das Bewusstsein für die Grundwerte der Europäischen Union gestärkt.



DiscoverEU

Im Jahr 2024 gab es für Österreichs Jugendliche 1.427 DiscoverEU-Tickets. Damit dieses Angebot für alle Jugendlichen zugänglich wird, gibt es mit DiscoverEU Inklusion die Möglichkeit, zusätzliche finanzielle Unterstützung zu beantragen.



Der damalige Sportminister Werner Kogler am Tag des Sports 2024 beim OeAD-Infostand zu Erasmus+ Sport mit Gerhard Moßhammer (OeAD-Bereichsleiter Erasmus+ Jugend & Sport und ESK, mittig) und Daniel Molterer (OeAD).

Erasmus+ und Exzellenzinitiativen im Europäischen Bildungsraum

Exzellenzinitiativen sind ein wichtiges Standbein des Europäischen Bildungsraums. Österreich beteiligt sich rege an diesen Möglichkeiten. 2024 wählte die Europäische Kommission fünfzehn neue „Zentren der beruflichen Exzellenz“ (CoVE) zur Förderung aus. An drei Zentren sind österreichische Einrichtungen beteiligt.

Die Initiative „European Universities“ umfasst aktuell 65 europäische Hochschulallianzen, davon 18 mit österreichischer Beteiligung. So leitet etwa die Montanuniversität Leoben

eine European University Alliance on Responsible Consumption and Production. Die Fachhochschule St. Pölten hat eine Alliance zum Thema „European University as Driver for European Smart and Sustainable Regions 2.0“ gestartet.

Insgesamt wirken mehr als 570 Hochschulen aller Art aus ganz Europa an dieser Initiative mit. Sie stärken Forschung und Innovation in der EU und sorgen für eine weitere Internationalisierung.



Zentren der beruflichen
Exzellenz



European University
Alliances

Motor und Impulsgeber auf europäischem Parkett

Als nationale Agentur engagiert sich der OeAD sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene in Strategischen Partnerschaften sowie Trainingskooperationen. Dabei stehen neben Austausch, Vernetzung und Wissenstransfer auch die wissenschaftliche Begleitung und Forschung zur Wirkung der EU-Programme auf der Agenda. Neben dem europäischen Forschungsnetzwerk „RAY“ zur Evaluierung der EU-Jugendprogramme ist der OeAD auch Teil einer europäischen Partnerschaft zu Wirkung, Monitoring und Evaluierung des Erasmus+ Programms. Gemeinsam wurde hier im Jahr 2024 ein eigenes Handbuch entwickelt. Darin werden Tools und

Methoden vorgestellt, die die Fördernehmer/-innen bei der Messung und Erhebung der Wirkung ihrer Projekte unterstützen. Zudem ist der OeAD Mitglied des RIA-AE Netzwerks (Research-based Impact Analysis of Erasmus+ Adult Education Programmes). 2024 führte RIA-AE die erste nationale Monitoring-Studie durch, welche die Wirkung von Erasmus+ in der Erwachsenenbildung in Österreich analysiert. Die Daten aus dieser Analyse trugen zur Entwicklung einer europäischen Studie bei, die die Auswirkungen des Programms auf transnationaler Ebene aufzeigt und Impulse für seine Weiterentwicklung auf europäischer Ebene gibt.

Thematische Veranstaltungen als Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis



Die Gewinner/innen des Erasmus+ und ESK-Awards 2024 jubeln mit OeAD-Geschäftsführer Jakob Calice (links).

Demokratie gestalten

Im April 2024 widmete sich die Erasmus+ und ESK-Fachtagung dem Thema „Demokratie (er)leben und gestalten“. 150 Teilnehmende aus allen Programmsektoren nutzten die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch, Vernetzung und Wissenstransfer. Best-Practice-Projekte wurden vorgestellt und Ideen für neue Erasmus+ und ESK-Projekte angestoßen. Der siebzehnjährige Erasmus+ Teilnehmer Laurenz Lässer plädierte dafür, wie wichtig es sei, dass alle europäischen Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme einsetzen und wählen gehen.

„Demokratische Teilhabe“ stand auch im Zentrum der Europäischen Jugendwoche 2024: Unter dem Motto „Gib deiner Vision eine Stimme“ galt die Aufmerksamkeit den Anliegen und Themen junger Menschen. Organisationen und Vereine aus ganz Österreich beteiligten sich an der Aktionswoche. Europaweit wurden mehr als 2.000 Aktivitäten von und für junge Menschen durchgeführt. Mit Wegen zur aktiven Beteiligung durch Erwachsenenbildung beschäftigte sich schließlich die EPALE- und Erasmus+ Konferenz im Mai 2024 und beleuchtete die Rolle der Erwachsenenbildung bei der Förderung von Partizipation in der Gesellschaft.

Teilhabe und Sprachenvielfalt

Gemeinsam mit dem Bildungsministerium zeichnete der OeAD die innovativsten Erasmus+ und Sprachenprojekte aus. Sprachenlernen und sprachliche Vielfalt ist eines der Ziele von Erasmus+. Durch die Teilnahme an Erasmus+ werden Verständnis und Wertschätzung für die Sprachenvielfalt in Europa gefördert und sowohl Muttersprache als auch Fremdsprachenkompetenz ausgebaut.

Demokratiebildung war auch das Schwerpunktthema beim „European Innovative Teaching Award“. Drei Schulen erhielten den „European Innovative Teaching Award“ (EITA) 2024, zehn Projekte bzw. Bildungsinstitutionen das „European Language Label“ 2024.

EU-Programme im Rampenlicht: #ErasmusDays, Wettbewerbe und Auszeichnungen

Vom 14. bis 19. Oktober 2024 fanden die #ErasmusDays statt. Über 100 Einrichtungen aus ganz Österreich beteiligten sich an der europaweiten Aktionswoche, um die Vielfalt und Möglichkeiten des EU-Programms einem breiten Publikum näherzubringen. In Workshops, Vorträgen und Ausstellungen stellten sie Erasmus+ ins Rampenlicht. Ein Highlight war der „Meine Story“-Wettbewerb des OeAD:

Teilnehmende aus ganz Österreich erzählten in Blogbeiträgen von ihren persönlichen Erasmus+ Erlebnissen. Die schönsten Beiträge wurden während der #ErasmusDays ausgezeichnet. Sie machen eindrucksvoll deutlich, wie bereichernd internationale Erfahrungen sind.



Meine Story-Beiträge 2024

Erasmus+ und ESK Award 2024: Beeindruckende Wirkung

Welche Vielfalt an Projekten die EU-Programme hervorbringen und welche Wirkung diese haben, wurde bei der Verleihung des Erasmus+ und ESK Awards am 4. Dezember in Wien deutlich. Zehn Organisationen wurden geehrt, die durch ihre innovative Nutzung der EU-Programme einen bedeutenden Beitrag zu Bildung, Innovation und Verständigung in Europa leisten. Die Preisträger/innen kommen aus den Bereichen Schulbildung, Berufsbildung, Hochschulbildung, Erwachsenenbildung, Jugend und Sport. Sie alle setzen sich durch ihre Arbeit in internationaler Kooperation für eine positive Weiterentwicklung in Europa ein. So hat eine Gruppe junger Menschen in Innsbruck mit ihrem ESK-Projekt „Solidarity Library“ einen Ort für

Austausch und Begegnung für geflüchtete Menschen aus der Ukraine geschaffen. Die Universität Graz entwickelte mit „DiaLog“ einen neuen didaktischen Ansatz zur Förderung der schriftlichen Argumentationskompetenz von Schülerinnen und Schülern. Die im Projekt entwickelten Materialien werden u. a. über das Goethe-Institut auf der ganzen Welt verbreitet. Sie gehören zu den Materialien, die besonders gerne von „Deutsch als Fremdsprache“-Lehrkräften weltweit nachgefragt werden. Portraits aller Award-Preisträger/innen 2024 sowie weitere inspirierende Geschichten zur Umsetzung der EU-Programme finden sich im Erasmus+ Blog auf www.erasmusplus.at



Award 2024

MEHRSPRACHIGKEIT 04

Kultur und Sprache
Lehre im Ausland: Lektorat und Junior-Lektorat
Sprachassistentenz

Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz in der globalisierten Welt

- + DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE IM AUSLAND LEHREN
- + EIN ZEITGEMÄSSES ÖSTERREICHBILD VERMITTELN
- + ERWERB VON FREMDSPRACHENKOMPETENZ AN ÖSTERREICHISCHEN SCHULEN FÖRDERN

Deutsch als Fremdsprache fördern: Programm „Kultur und Sprache“

2024 wurden im Rahmen des OeAD-Programms „Kultur und Sprache“ 31 Fortbildungen veranstaltet. 1.383 Deutschlehrende nahmen daran weltweit teil. Die Themen dieser Fortbildungen reichten von Plurizentrik und Lebenswelten junger Menschen in Österreich über Grammatik bis hin zu Erinnerungskultur und der Rolle von KI im Fremdsprachenunterricht. Auf der Open Educational Resource (OER)-Plattform stehen rund 100 Beiträge als

kostenlose Unterrichtsvorschläge zur Verfügung. Im Rahmen der Fortbildungen von „Kultur und Sprache“ bieten diese einen wichtigen Multiplikationseffekt. Zudem eröffnen sie zeitgemäße Perspektiven auf Österreich und setzen die Ziele des kultur-reflexiven Lernens sowie des DACH-Prinzips (Anerkennung der Vielfalt der deutschen Sprache mit Bezug auf Deutschland, Austria und der Schweiz) in der Praxis um.



Kultur und Sprache

Programm „Lehre im Ausland“: Lektorat und Junior-Lektorat

108 Personen waren 2024 als österreichische Auslandslektorinnen und -lektoren an 94 Gasthochschulen in 29 Ländern tätig. Dabei konnten sie Lehrerfahrung in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache (DaF) sowie österreichischer Literatur und Landeskunde machen. Eine Vereinbarung mit den Partnerinstitutionen bildet in der Regel den Rahmen für diese Zusammenarbeit. Zudem kooperieren die Lektorinnen und Lektoren je nach Standort mit den

österreichischen Botschaften bzw. Kulturforen und Österreich-Bibliotheken.

Im Rahmen des Junior-Lektorats waren 2024 33 österreichische DaF-Praktikantinnen und -Praktikanten an 29 Gastinstituten in 26 Ländern. Ziel des Junior-Lektorats ist es, erste Unterrichtserfahrungen an einer Hochschule im fremdsprachigen Ausland zu machen.



Lektorat



Junior-Lektorat

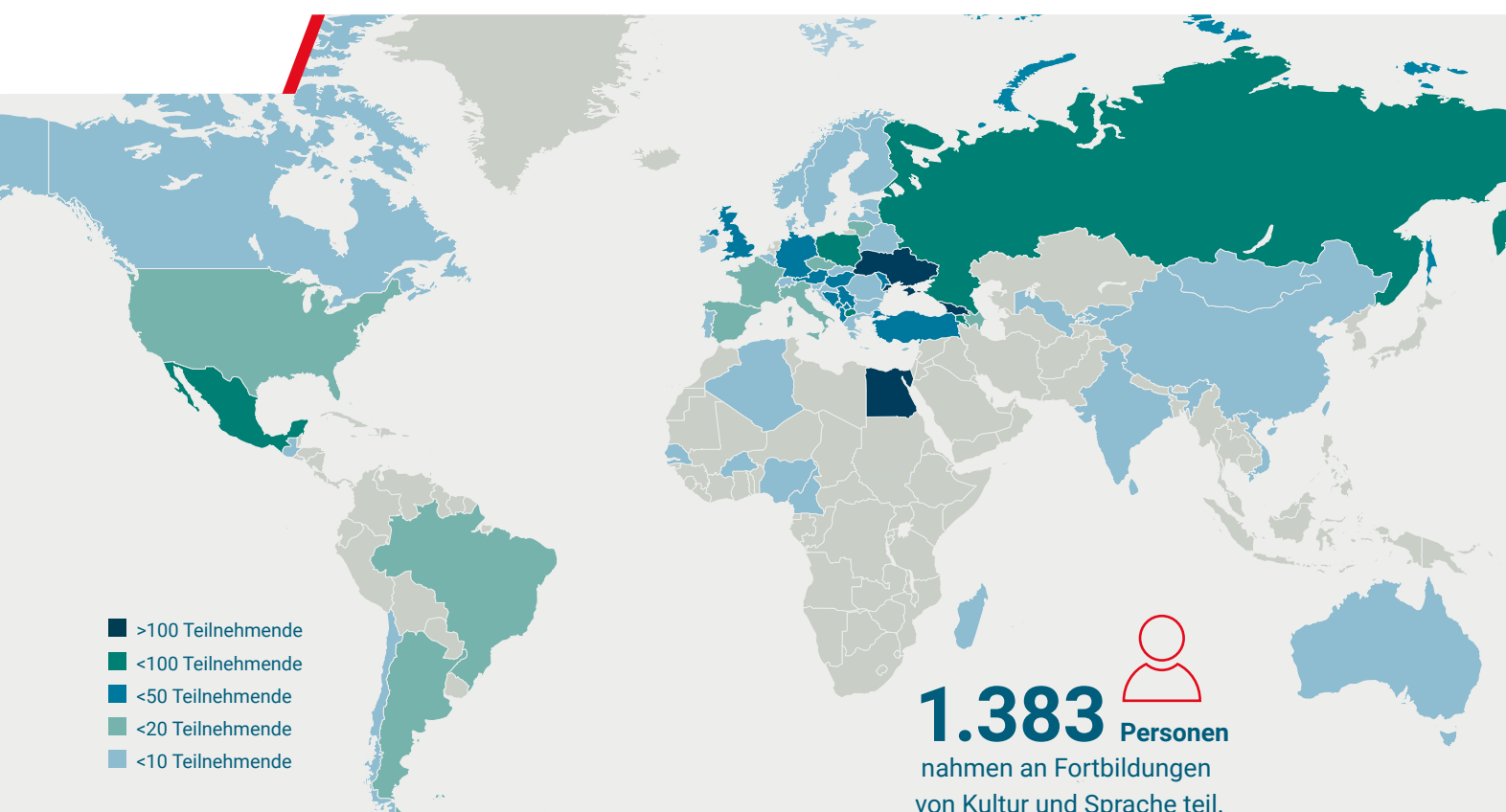
Programm „Sprachassistentenz“: international und in Österreich

2024 haben 679 Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten aus 12 unterschiedlichen Ländern Schülerinnen und Schülern an rund 520 österreichischen Bundesschulen die jeweilige Fremdsprache sowie die Kultur ihres Herkunftslandes vermittelt. Gleichzeitig haben 244 Sprachassistentinnen und Sprachassistenten aus Österreich an rund

200 Schulen im europäischen Ausland Einblicke in ein anderes Schulsystem gewonnen. Dabei sammelten sie wertvolle Unterrichtserfahrungen in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache und bereicherten den Deutschunterricht mit authentischen österreichbezogenen Inhalten.



Sprachassistentenz



Buchclub der Lektorinnen und Lektoren Frankreich



Als Auslandslektorin in Paris erlebe ich täglich, wie Sprache Brücken baut – zwischen Studierenden, Lehrenden, Literatur und Kulturen. Das Lektorat ermöglicht es mir nicht nur, die Universität, die Stadt und das Land intensiv kennenzulernen, sondern auch, mich mit Kolleginnen und Kollegen in ganz Frankreich zu vernetzen und mit kulturellen Institutionen vor Ort zusammenzuarbeiten. Eine vielseitige und bereichernde Aufgabe!

Helene Schreilechner, Lektorin an der Université Paris III – Sorbonne Nouvelle



ZIELE DER SPRACHENPROGRAMME

- + PERSÖNLICHE KOMPETENZEN FÜR DAS LEBEN IN DER GLOBALISIERTEN WELT ERWERBEN
- + ZUR STÄRKUNG VON DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE WERDEN PARTNERSCHAFTEN MIT INSTITUTIONEN DER AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG VON DEUTSCHLEHRENDEN FORCIERT.
- + PROFESSIONALISIERUNG VON ANGEHENDEN LEHRPERSONEN FÜR IHREN ZUKÜNFTIGEN EINSATZ AN BILDUNGSEINRICHTUNGEN IN ÖSTERREICH



oeAD-KOOPERATIONSbüros 05

Bildungskooperation mit Ost- und
Südosteuropa im voruniversitären Bereich

Wissenschaftskooperation
im universitären Bereich

OeAD-Kooperationsbüros im Ausland

Der OeAD verfügt über ein Netzwerk von Auslandsstandorten in Schwerpunktregionen österreichischer Bildungs- und Wissenschaftskooperation. Die Büros befinden sich in den EU-Nachbarländern im Osten (Ukraine, Republik Moldau), den Westbalkanländern und in China.



Außenstellen mit Fokus Bildungskooperation

Diese Projekte werden über die OeAD-Kooperationsbüros in Chişinău, Odesa/Uschhorod, Sarajewo (Zuständigkeit für Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien) und Tirana (Zuständigkeit für Albanien, Kosovo, Nordmazedonien) umgesetzt. Die Büros werden von österreichischen Bildungsbeauftragten, die direkt vom Bildungsministerium entsandt sind, geleitet.



Bildungskooperation

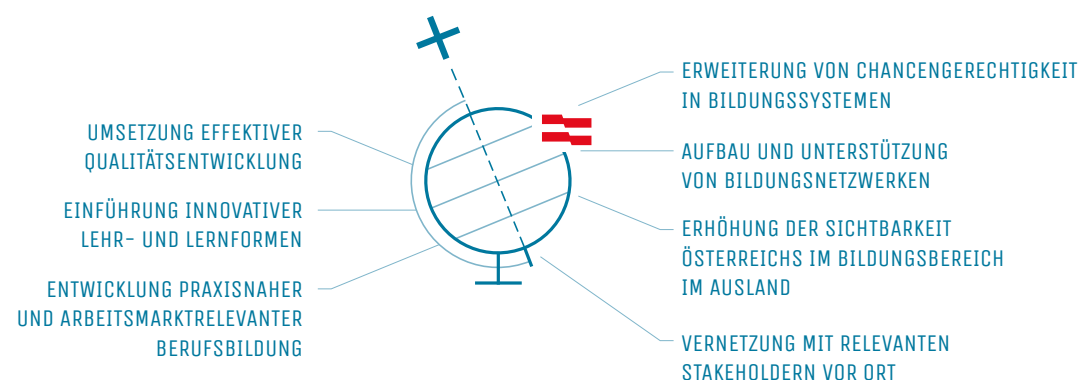
Programm Bildungsk Kooperation mit Ost- und Südosteuropa im voruniversitären Bereich

Internationaler Austausch, der Blick über den eigenen Tellerrand und das Entwickeln neuer Perspektiven auf die eigene Arbeit im Austausch mit anderen geben wichtige Impulse zur Umsetzung von Bildungsreformprozessen im eigenen Land.

Im Rahmen von 16 Projekten zur Unterstützung wurden nachhaltige Bildungsreformen in unseren acht Partnerländern in rund 380 Veranstaltungen unterstützt. Die Innovationskompetenz von mehr als 1.700 Bildungsinstitutionen wie Schulen, Agenturen für (Berufs)

Bildung, lokale Bildungsverwaltungsbehörden, Institutionen der Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen etc. wurde mit österreichischer Expertise (z. B. PHs) in unterschiedlichen Bildungsreformbereichen gestärkt.

Der OeAD fördert innovative Formen des Lernens voneinander innerhalb und zwischen Bildungssystemen für ein zielgerichtetes Change Management. Nationale Bildungssysteme sind unterschiedlich. In einer zunehmend globalisierten Welt stehen sie jedoch vor ähnlichen Herausforderungen.



Berufsbildungskonferenz zur Förderung der schulischen sowie dualen Berufsbildung in Serbien, Mai 2024

Programm Wissenschaftskooperation im universitären Bereich

Die beiden OeAD-Kooperationsbüros in Lwiw und Shanghai legen den Fokus auf die Unterstützung von Mobilität, Vernetzung und Kooperationen im Hochschulbereich. In Kooperation mit dem Außenministerium setzt das Büro Lwiw auch Projekte der Auslandskultur um. Ziel ist es, die strategische Vernetzung in den jeweiligen Partnerländern voranzutreiben, um strategische Partnerschaften mit Österreich bzw. öster-

reichischen Institutionen zu unterstützen. Dazu werden insbesondere österreichische Stakeholder im Hochschulbereich auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Hochschulinstitutionen in der Ukraine und China aufmerksam gemacht. Im Sinne der verantwortungsvollen Internationalisierung werden auch Informationen zur Stärkung der Chinakompetenz bereitgestellt.



Kooperationsbüros Wissenschaft

» Unsere Nachbarländer in Südosteuropa sind langjährige und wichtige Partner für die österreichischen Unternehmen. Durch unsere gemeinsamen Berufsbildungsprojekte mit dem OeAD schaffen wir Chancen und Perspektiven für die Jugendlichen und für die Betriebe. Damit tragen wir wesentlich zur Weiterentwicklung des Berufsbildungssystems, zur Fachkräftesicherung vor Ort und zum Erfolg bei. Denn topqualifizierte Fachkräfte mit praxisnaher Berufsausbildung sind für die Wirtschaft unverzichtbar.



Melina Schneider, Leitung der Abteilung für Bildungspolitik, Wirtschaftskammer Österreich

BILDUNG UND GESELLSCHAFT

06

Kulturvermittlung mit Schulen in Österreich

Public Science: Gemeinsam das Vertrauen in die Wissenschaft stärken

ERINNERN:AT – Lehren und Lernen über
Nationalsozialismus und Holocaust

Extremismusprävention macht Schule

Mobilitätzuschuss für **Gedenkstättenbesuche**

Geräteinitiative Digitales Lernen

Kulturvermittlung mit Schulen in Österreich

Der OeAD arbeitet im Auftrag des Bildungsministeriums an der Schnittstelle zwischen Schule, Kunst und Kultur. Die Angebote richten sich an Lehrer/innen und Schulen sowie Künstler/innen, Kulturvermittler/innen und Kultureinrichtungen, um gemeinsam partizipative Schulprojekte der kulturellen Bildung zu realisieren. Der OeAD bietet dabei Beratung, organisatorische Begleitung und finanzielle Unterstützung, um Schülerinnen und Schüler in ganz Österreich für Kunst und Kultur zu begeistern.



Kulturvermittlung

Demokratie heißt: „Hör mir zu!“ Genau das schaffen meine Poetry-Slam-Workshops an Schulen. Spielerischer Umgang mit Sprache, der Fantasie und Kreativität beflügelt, öffnet Ohren, Herzen und Meinungen.

Adina Wilcke, Künstlerin & Pädagogin

Theresa Schögl BEd., MEd.,
Leiterin Leopold Hasner
Schule, Bad Ischl



Im Rahmen unseres Schulprojekts „Tanzen für alle“ wurde nicht nur die Freude am Tanzen geweckt, sondern auch die eigenen Bedürfnisse erkannt und die Demokratiebildung gestärkt. Das Bewusstsein für die eigenen und fremden Grenzen hat nachhaltig zu einem respektvolleren Schulklima beigetragen.

KULTURELLE BILDUNG

- + aktive Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunst- und Kulturformen
- + breite Teilhabe an Kunst und Kultur
- + Stärkung der Chancengerechtigkeit
- + konstruktiver Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit
- + Erwerb von (digitaler) Medienkompetenz
- + Unterstützung von gemeinsamen und individuellen Lern- und Lehrprozessen
- + Lernkultur an Schulen

Über 3.600 Kunst- und Kulturprojekte mit Schulen

Die Initiative „Kultur:Bildung“ ist das umfangreichste Programm der Kunst- und Kulturvermittlung mit Schulen in ganz Österreich. Künstler/innen aller Kunstsparten arbeiten dabei mit Schülerinnen und Schülern projektorientiert im Rahmen des Unterrichts zusammen. Das Förderprogramm „culture connected“ unterstützt Kultureinrichtungen

und Schulen bei gemeinsamen Kooperationsprojekten und die „K3-Projekte“ setzen Impulse der kulturellen Bildung speziell für Lehrlinge, Berufsschulen und Betriebe. Weitere Angebote sind der Kreativwettbewerb „projekteuropa“ sowie die Projektreihe „RaumGestalten“ zur Baukultur- und Architekturvermittlung.

take HEART! Demokratie, Nachhaltigkeit und Kulturelle Bildung

Mit dem Schuljahr 2023/24 startete der OeAD den neuen Themenschwerpunkt „take HEART!“ In Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen beschäftigen sich Schüler/innen mit demokratiepolitischen,

gesellschaftlichen und ökologischen Fragestellungen. Der OeAD zeigt damit die Potenziale der Kunst- und Kulturvermittlung zur Stärkung der Demokratie.



take HEART!

Kunst ist Klasse!

Im Auftrag des Kulturministeriums und des Bildungsministeriums führte der OeAD 2024 zwei Ausschreibungen zum neuen Förderprogramm „Kunst ist Klasse!“ für Kunst- und Kultureinrichtungen durch. Unterstützt werden 63 Projekte mit und für Schulen, die

jungen Menschen unterschiedliche Bereiche von Kunst und Kultur näherbringen, ihr Interesse und ihre Neugier wecken und zur Stärkung ihrer (kulturellen) Kompetenzen beitragen. Die Projekte werden jeweils mit bis zu 30.000 Euro unterstützt.



Kunst ist Klasse!

PROGRAMME DER KULTURVERMITTLUNG 2024

	PROJEKTE	SCHULEN	SCHÜLER/INNEN
Culture Connected 2023/24	163	154	5.529
Kultur:Bildung 2024 inkl. Tiroler Kulturservicestelle und Double Check	3.191	1.622	144.107
K3-PROJEKTE 2024	84	53	1.435
projekteuropa 2023/24	190	142	7.355
Raum Gestalten 2023/24	13	14	460
SUMME Stand: Jänner 2025	3.641	1.985	158.886

KULTUR:BILDUNG 2024 NACH KUNSTSPARTEN

in Prozent | ohne TKS & Double Check
Stand: Jänner 2025

Architektur	1,64
Bildende Kunst	17,36
Design	1,43
Film/Video	3,25
Fotografie	1,67
Literatur	18,38
Medienkunst	0,89
Musik	21,83
Radio	0,44
Spartenübergreifend	4,68
Tanz	8,27
Theater	20,16

ZIELE KULTURVERMITTLUNG MIT SCHULEN

+ MÖGLICHST VIELE SCHÜLER/INNEN ZUR AKTIVEN TEILHABE AN KUNST UND KULTUR ANREGEN

+ DIE AUFMERKSAMKEIT, DEN DISKURS, DIE VERNETZUNG UND DIE QUALITÄT KULTURELLER BILDUNG IN SCHULEN ERHÖHEN

+ DAS POTENZIAL, DIE PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG UND DEN INDIVIDUELLEN KOMPETENZERWERB VON KINDERN UND JUGENDLICHEN STÄRKEN



Public Science: Gemeinsam das Vertrauen in die Wissenschaft stärken

Ziele PUBLIC SCIENCE

- + Stärkung des Vertrauens in die Wissenschaft
- + Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an Forschungsprozessen
- + Förderung des Dialogs zwischen Forschungseinrichtungen, Schulen und der Gesellschaft

Von den Auswirkungen des Klimawandels über die Erforschung von Krankheitserregern bis hin zur Entwicklung innovativer Technologien: In der Zukunft liegen viele Herausforderungen, an denen Forscherinnen und Forscher arbeiten. Wie die Eurobarometer-Umfragen 2021¹ und 2025² zeigen, ist es um das Vertrauen der Österreicherinnen und Österreicher in die Wissenschaft leider gering bestellt. Umso wichtiger ist es, dass

Bürgerinnen und Bürger in Dialog mit Forschenden treten können und wissenschaftliche Methoden kennen und verstehen lernen. Die Initiativen und Programme des OeAD im Bereich der Wissenschaftsvermittlung setzen an dieser Schnittstelle an und bieten vor allem Kindern und Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten, in die Welt der Wissenschaft einzutauchen.

DNAustria – Wissenschafts- und Demokratievermittlung

Das BMFWF bündelt mit der Initiative DNAustria zahlreiche Maßnahmen, die darauf abzielen, das Vertrauen in Wissenschaft und Demokratie zu fördern. Bei deren Umsetzung spielt der OeAD-Bereich Public Science eine aktive Rolle. So wurde im Laufe des Jahres 2024 die redaktionelle Betreuung der Infoplatzform EntdeckeDNAustria übernommen. Schulen und Interessierte finden hier passende Angebote zu Wissenschafts- und Demokratievermittlung in ganz Österreich. Ein weiterer wesentlicher Pfeiler wurden die

Wissenschaftsbotschafter/innen. Mit Ende 2024 haben sich bereits über 480 Forschende bereit erklärt, ehrenamtlich Schulen online oder in Präsenz zu besuchen. Der Schwerpunkt der Besuche kann entweder von der Klasse vorgegeben werden oder es wird einer von über 190 thematischen Workshops gebucht. 2024 fanden in ganz Österreich 367 Schulbesuche statt. AHS nutzen diese Maßnahme besonders gerne: Im Jahr 2024 hat österreichweit fast jede 5. AHS eine/einen Wissenschaftsbotschafter/in eingeladen!



Young Science



Die HLW/HLK Freistadt in Oberösterreich wurde für die Teilnahme am Projekt „wettermelden.at“ mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Citizen Science Award

2024 luden das BMFWF und der OeAD zum neunten Mal Schulklassen, Einzelpersonen, Familien und erstmals auch Jugendgruppen ein, von April bis Juli an acht Forschungsprojekten mitzuforschen. Über 2.900 Citizen Scientists haben Insekten beobachtet, Gründächer untersucht, alte Dialektwörter transkribiert und vieles mehr. Die Engagierten von ihnen wurden im Rahmen des 3. Young-Science-Kongresses am 24. Oktober an der KPH Wien/Niederösterreich geehrt.



Wissenschaftsbotschafterin
Lydia Maria Lienhart, MAIS
(Universität Graz/Institut für
Umweltsystemwissenschaften)



Der Schulbesuch am Akademischen Gymnasium Graz war für mich sehr inspirierend. Ich war von den kritischen Fragen der Jugendlichen zum Thema gesunde und klimafreundliche Ernährung wirklich beeindruckt und freue mich auf meinen nächsten Schulbesuch.



Jugendliche beim Forschen |
Sparkling-Science-Projekt
„WILDLIFE CRIME“

Kinder- und Jugenduniversitäten

Im Rahmen der Ausschreibung 2024 förderte der OeAD im Auftrag des BMFWF mit einem Budget von über 1,4 Mio. Euro 23 Kinder- und Jugenduniversitäten – davon 14 mit dem Erweiterungsmodul „Ferienbetreuung mit wissenschaftlichem Anspruch“. So können Kinder und Jugendliche im Rahmen von Vorlesungen, Workshops und Exkursionen in die Welt der Wissenschaft eintauchen. Von diesem umfassenden Förderprogramm profitierten rund 52.000 Kinder und Jugendliche.

Die Angebote sollen Kinder und Jugendliche unabhängig von ihren sozio-ökonomischen Hintergründen erreichen. 2024 fanden in sechs Bundesländern Kinder- und Jugenduniversitäten statt. Neben den größeren Universitätsstädten gab es Angebote im ländlichen Raum, z. B. im Almtal (OÖ), in Dölsach (T) oder im Klostertal (Vbg). Der Großteil der Veranstaltungen fand in Präsenz statt, ergänzt durch Online- und Hybridangebote.



Sparkling Science 2.0

Sparkling Science 2.0

Dieses europaweit einzigartige Forschungsprogramm bringt Wissenschaft, Schulen und die Zivilgesellschaft zusammen und erfreut sich großer Beliebtheit. Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger werden aktiv in den Forschungsprozess eingebunden.

Im Herbst 2024 starteten die 27 neu geförderten Projekte der 2. Ausschreibung. Die Themen sind vielfältig. Sie reichen von Zeitgeschichte und Migrationsforschung über Ökologie und Mikrobiologie bis hin zu Klimawandelbildung und Nachhaltigkeitsforschung.

Horizon Europe:

„RIECS – Towards A Pan-European Research Infrastructure For Excellent Citizen Science“

Der OeAD ist seit Anfang 2025 Partner im Projekt „RIECS-Concept“. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Bildung und Zivilgesellschaft wird eine Forschungsinfrastruktur für exzellente Citizen Science konzipiert. Das Projekt wird

für drei Jahre im Programm Horizon Europe gefördert. Die dreizehn Partnerorganisationen sind in acht Ländern angesiedelt. Der OeAD bringt seine langjährige Expertise im Bereich Bildung und Förderinstrumente für Citizen Science ein.

DIE 2. AUSSCHREIBUNG IM ÜBERBLICK:

- + 27 Projekte
- + 9,5 Mio. Euro
- + 41 beteiligte Forschungseinrichtungen, 94 beteiligte Schulen, 27 Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft
- + voraussichtlich >37.500 beteiligte Schüler/innen und mehr als 7.200 weitere Citizen Scientists

¹ European Commission (2021), Special Eurobarometer 516: European citizens' knowledge and attitudes towards science and technology", <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/2237?s=09>, zuletzt eingesehen am 12.2.2025

² European Commission (2025), Special Eurobarometer 557: European citizens' knowledge and attitudes towards science and technology", <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/3227?trans=pt> zuletzt eingesehen am 12.2.2025

ERINNERN:AT – Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust

Der OeAD führt mit ERINNERN:AT ein eigenes Programm zum Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust sowie zur Prävention von Antisemitismus durch. Zu diesen Themen werden Unterrichtsmaterialien, Lernwebsites und Lern-Apps entwickelt und regionale, bundesweite sowie internationale Fortbildungen für Lehrkräfte angeboten. Der OeAD setzt sein Programm ERINNERN:AT im Auftrag des Bildungsministeriums um.



Beim Zentralen Seminar, das ERINNERN:AT 2024 zum Jahresschwerpunkt im Burgenland ausrichtete, kamen über 100 Lehrpersonen aus ganz Österreich zusammen. Sie befassten sich in Vorträgen, Exkursionen und Workshops mit dem Genozid an den Roma und Sinti und konkreten Lehr- und Lernangeboten.

Jahresschwerpunkt 2024: Der Genozid an den Roma und Sinti

Rund eine halbe Million Roma und Romnja sowie Sinti und Sintizze wurden von den Nationalsozialisten und ihren Verbündeten ermordet. Erst spät wurde diese Volksgruppe als NS-Opfer anerkannt. ERINNERN:AT widmete sich 2024 in einem Jahresschwerpunkt dem Genozid an den europäischen Roma und Sinti sowie der schulischen Vermittlung dieses Themas. Das ganze Jahr organisierte und entwickelte ERINNERN:AT fortlaufend Veranstaltungen und Bildungsangebote zum Jahresschwerpunkt. So wurde beispielsweise die neu aufgesetzte Lern-Website www.romasintigenocide.eu präsentiert.

Sie bietet umfassende Informationen über den Völkermord an den europäischen Sinti, Sintizze, Roma und Romnja und stellt in 12 Sprachen Arbeitsblätter zu verschiedenen historischen Schwerpunkten bereit, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können.

ERINNERN:AT entwickelte auch ein digitales Lernmodul zum Jahresthema, eine sogenannte IWitness Activity. Diese widmet sich der Geschichte, Diskriminierung und Stigmatisierung der Roma und Sinti nach 1945. Die IWitness Activity führt über Zeitzeuginnen- und Zeitzeugeninterviews an das Thema heran.



Lernwebsite

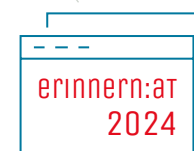
Über **1 Million** Webbesuche gab es 2024 auf allen Lernwebsites von ERINNERN:AT.

Auf www.erinnern.at stehen Lehrkräften die vom OeAD entwickelten Lehr- und Lernangebote zur Verfügung.

Mehr als **1.200** mal wurden 2024 die für Österreich entwickelten IWalks, app-basierte Rundgänge für Wien und die KZ-Gedenkstätte Mauthausen, heruntergeladen.

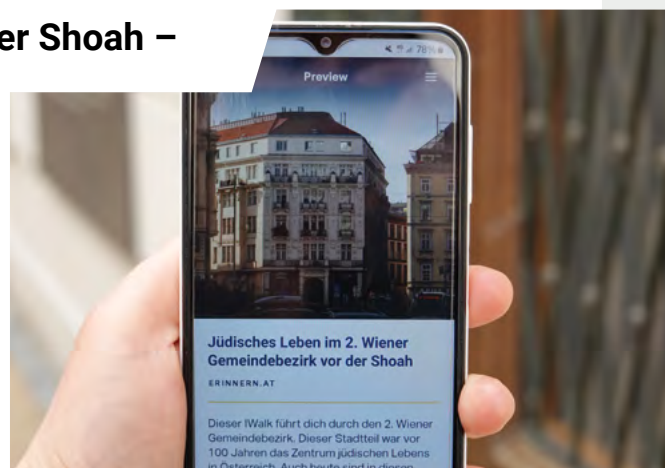
12.116 Personen aus der Bildungspraxis nahmen an insgesamt **264** Veranstaltungen von ERINNERN:AT in ganz Österreich teil.

5.600 Schülerinnen und Schüler sprachen mit Überlebenden der NS-Verfolgung in insgesamt 118 von ERINNERN:AT begleiteten Zeitzeuginnen- und Zeitzeugengesprächen.



Jüdisches Leben in Wien vor der Shoah – neuer digitaler Rundgang

In fortgeführter Kooperation mit der USC Shoah Foundation entstand 2024 ein neuer IWalk, ein app-basierter Rundgang zu jüdischem Leben in Wien vor der Shoah. Im Klassenzimmer oder vor Ort können Schülerinnen und Schüler mithilfe der IWalk App den zweiten Wiener Gemeindebezirk erkunden. Sie lernen so über die Vielfalt jüdischen Lebens, welche den Bezirk vor 1938 prägte.



Digitale Erinnerungslandschaft DERLA

Mit dem Burgenland kam 2024 ein weiteres Bundesland zur Digitalen Erinnerungslandschaft Österreich (DERLA) hinzu.

Auf www.erinnerungslandschaft.at dokumentiert die digitale Karte nun insgesamt

1.633 Erinnerungsorte und -zeichen an Opfer und Orte der NS-Verbrechen und unterstützt die Auseinandersetzung mit lokaler Erinnerungskultur. 2025 werden auch Wien und Salzburg Teil des digitalen Angebots.



DERLA

Extremismusprävention macht Schule

Seit April 2022 werden Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen und Schultypen im Auftrag des Bildungsministeriums in Workshops für die Gefahren von Ungleichheitsideologien sensibilisiert und ihre Resilienz gegenüber Radikalisierung gestärkt. Neu ist seit Herbst 2024, dass neben Schulen nun auch Workshops für AMS-Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen buchbar sind (finanziert durch das Sozialministerium).

FACTS

- + 235 verschiedene Angebote
- + Umfang der Workshops: 3–4 Unterrichtseinheiten
- + Angebote sind von Expertinnen und Experten vom Institut für Internationale Politik und der Universität für Weiterbildung Krems geprüft
- + kostenfrei zu buchen

Workshops für Schülerinnen und Schüler

Die auf einer Online-Plattform angebotenen Workshops sind von einer Jury geprüft und für die unterschiedlichen Altersstufen aufbereitet. Das Angebot umfasst 235 verschiedene Workshops, beginnend für Kinder ab 6 Jahren und reicht bis zu Formaten für Jugendliche und junge Erwachsene bis zu 25 Jahren. Die Angebote sind kostenfrei. Die Workshops decken ein breites und relevantes Themenspektrum ab, u. a. zu Konfliktlösung,

demokratische Debattenkultur, Partizipation, Radikalisierungsprozessen, Medienkompetenz und Verschwörungstheorien, Diskriminierung, Wertvorstellungen oder Zivilcourage. Die Mehrheit der Workshops wird von den Lehrerinnen und Lehrern für Klassen der AHS und Mittelschulen gebucht. Aber auch viele Volksschulen sowie Klassen von berufsbildenden höheren Schulen nehmen die Initiative sehr gut an.

ÜBERBLICK 2024

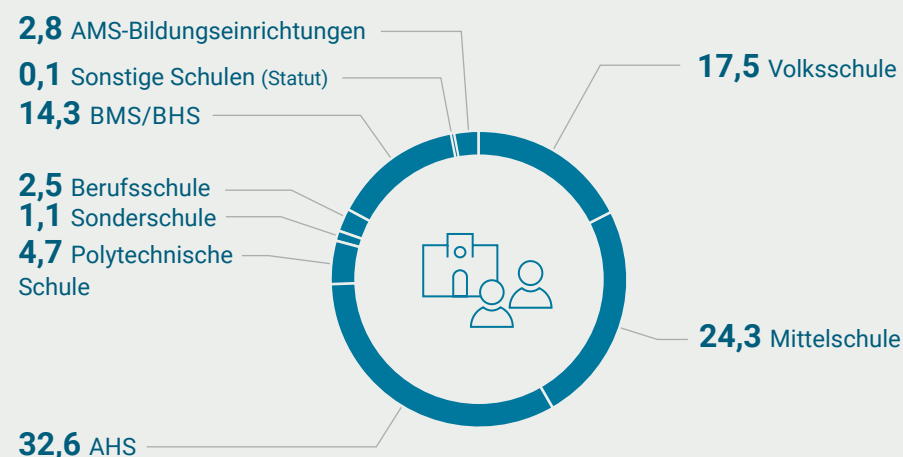
3.354 durchgeführte Workshops

73.821 Teilnehmende gesamt:
Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene

1.832.000 Euro
(Bildungsministerium)

81.600 Euro
(Sozialministerium)

TEILNEHMENDE NACH AUSBILDUNGSTYP 2024 in Prozent



Extremismusprävention

Mobilitätzuschuss für Gedenkstättenbesuche

Mauthausen, Gusen und in Außenlager-Gedenkstätten Ebensee und Melk

Zur Stärkung der schulischen Erinnerungskultur hat das Bildungsministerium für den Besuch der KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gusen sowie seiner Außenlager-Gedenkstätten Ebensee und Melk einen Mobilitätzuschuss eingerichtet. Die Lehrpläne des Gegenstandes „Geschichte und Politische Bildung“ sehen im Unterricht eine verpflichtende Auseinandersetzung mit aktuellem und historischem Antisemitismus und mit der Geschichte von Nationalsozialismus und Holocaust vor. Zur Auseinandersetzung mit diesen Themen wird auch der Besuch von KZ-Gedenkstätten angeregt.

Der Zuschuss beträgt – abhängig von der Entfernung – 250 bzw. 500 Euro pro Klasse. Er steht für geführte Besuche von Schulklassen der 8. Schulstufen zur Verfügung. Die Einreichung erfolgt über die OeAD-Website www.oead.at/gedenkstaetten

Salzburger Schulen zu 100 Prozent gefördert

Seit dem Schuljahr 2023/24 können Salzburger Schulklassen kostenlos die KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gusen sowie die Außenlager-Gedenkstätten von Ebensee und Melk besuchen. 2024 haben 140 Klassen aus Salzburger Schulen an der Aktion teilgenommen. Rund 3.000 Jugendliche konnten so mit einer aktiven Erinnerungskultur erreicht werden.

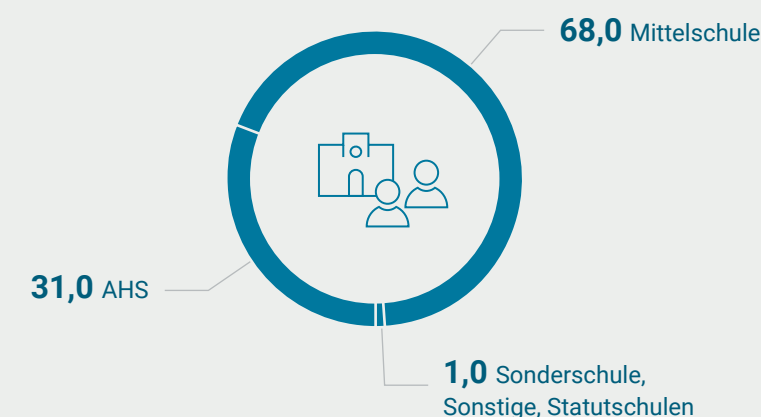


Gedenkstättenbesuche



Pressegespräch zum „One-Stop-Shop“ für Salzburger Schulen beim OeAD mit (v. l. n. r.) Elisabeth Laimer (Lehrerin MS Nonntal), Landesrätin Daniela Gutschl und OeAD-Geschäftsführer Jakob Calice

TEILNEHMENDE NACH AUSBILDUNGSTYP 2024 in Prozent



ÜBERBLICK 2024

595 bearbeitete Anträge

25.881 teilnehmende Schüler/innen

1.261 Klassen

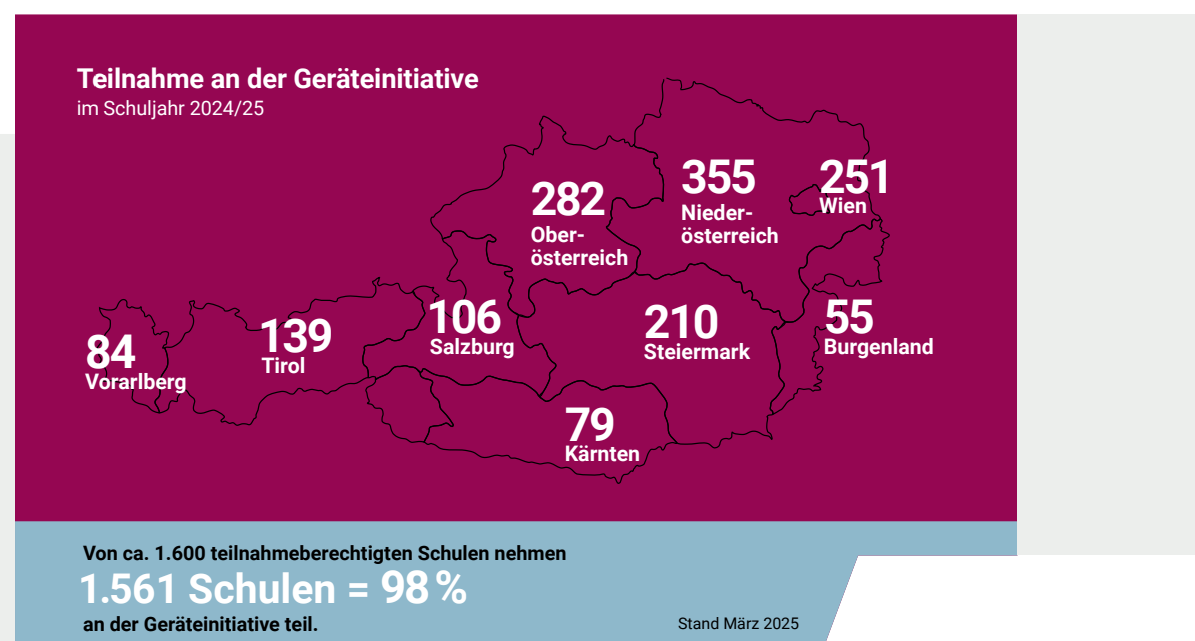
429.225,80 Förderbudget in Euro

Geräteinitiative Digitales Lernen: Digitale Bildung hat nahezu alle Schulen Österreichs erreicht

Das Bildungsministerium hat den OeAD als Österreichs Bildungsagentur beauftragt, die Geräteinitiative Digitales Lernen zu begleiten. Die Geräteinitiative startete im Schuljahr 2024/25 in das vierte Jahr.

In diesem Schuljahr nahmen 1.561 Schulen daran teil, was rund 98 Prozent der teilnahmeberechtigten Schulen entspricht. Pro Jahr werden rund 90.000 Geräte ausgeben.

In den vergangenen Jahren (bis einschließlich 2024) waren es insgesamt etwa 460.000 Tablets und Laptops.

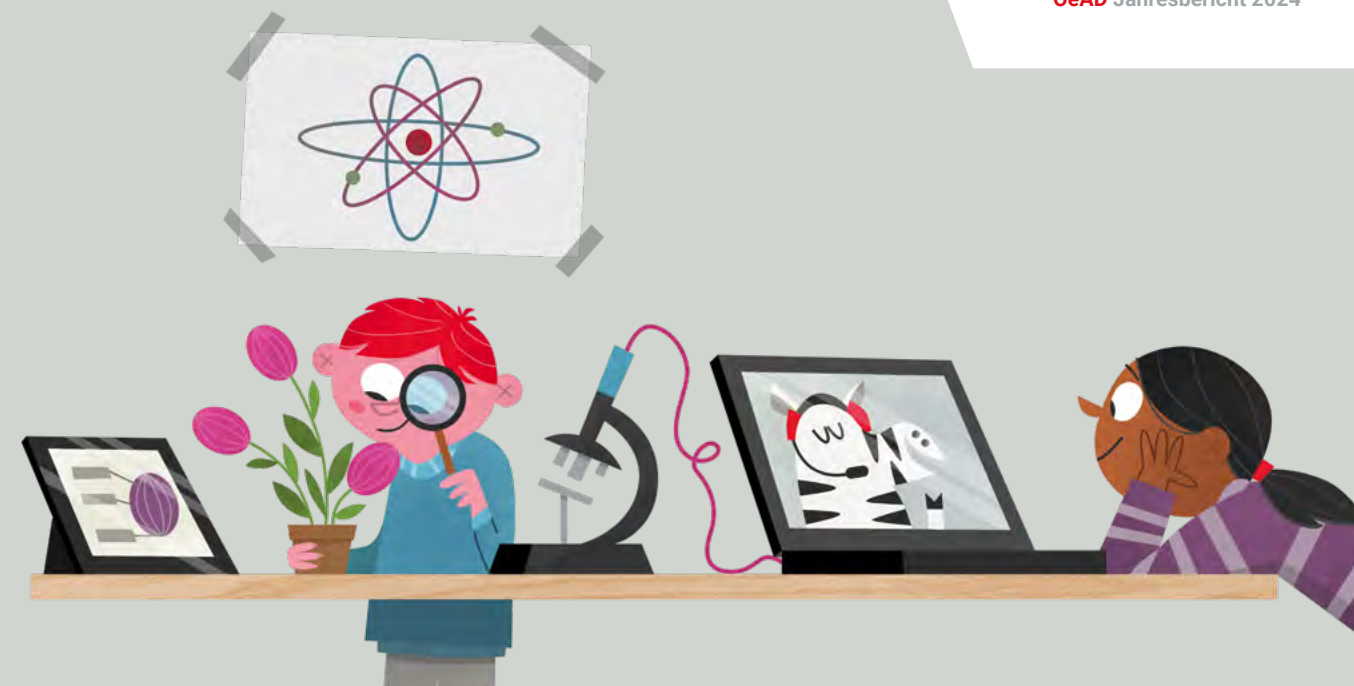


Im Jahr 2024 wurden rund
10.500
schriftliche und
5.800
telefonische Anfragen beantwortet.

Seit dem Start der Initiative im Jahr 2021 übernimmt der OeAD verschiedene Aufgaben, darunter die Kommunikation (inkl. der Betreuung der Website digitaleslernen.oead.at) sowie den Support. Der OeAD fungiert als erste Anlaufstelle für Fragen rund um die Initiative. Er unterstützt Schulen, Erziehungsberechtigte und weitere Stakeholder bei diversen Anliegen rund um die Geräteinitiative.

Darüber hinaus ist der OeAD für die organisatorische Abwicklung von Lieferungen und Abholungen der Geräte zuständig.

Der OeAD bietet Webinare für Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen zu verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der Geräteinitiative an. 2024 lag der Fokus auf dem Herauslösen der Laptops und Tablets



aus dem Gerätemanagement (MDM) der Schulen, da der erste Jahrgang, der mit Geräten ausgestattet wurde, zum Ende des Schuljahrs 2023/24 die Schulen verließ. Die Geräte verbleiben weiterhin im Besitz der Schülerinnen und Schüler.

Weiters wurde die Applikation zur Geräteinitiative des BMB erweitert und diverse Verbesserungen umgesetzt. Auch dazu wurden Webinare abgehalten, die als Videoaufzeichnung unter digitaleslernen.oead.at zur Verfügung stehen.



[Digitales Lernen](https://digitaleslernen.oead.at)

Der MLA – Media Literacy Award

Der Media Literacy Award (MLA) des Bildungsministeriums, der Ars Electronica und des OeAD wurde 2024 gänzlich neu konzipiert. Der Wettbewerb für Medienpädagogik

soll zur Erprobung innovativer und kreativer Unterrichtsmethoden und -mittel anregen. Der **Bildungspreis Klasse! Lernen** geht als **Spezialpreis digitales Lernen** im MLA auf.



[Media Literacy Award](#)

Die Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz (KI) beschäftigen Schulen zunehmend. Die Geräte der Geräteinitiative helfen bei der Auseinandersetzung damit.

Mit dem gezielten Einsatz von KI-Werkzeugen auf dem iPad wollen wir die Vorteile der KI für das Lernen und Lehren nutzen. Die Lernenden entdecken die KI durch analoges und digitales Spielen sowie webbasierte Animationen. Interaktive Übungen mit SmartResponse-Systemen in Deutsch und Englisch ermöglichen maßgeschneidertes, selbstständiges Lernen und entlasten Lehrkräfte bei Korrekturen.



Sabine Mader, Lehrende an der Mittelschule 11 und an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

QUALITÄT UND TRANSPARENZ

07

RQB – Qualität macht Schule

Gütesiegel Lern-Apps

OeAD International Testing Services

Der NQR und Europa

Level Up – Erwachsenenbildung (IEB)

Ö-Cert – Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung

OeAD-Geschäftsstelle **Digitale Kompetenzen**

Qualität und Transparenz im Bildungswesen

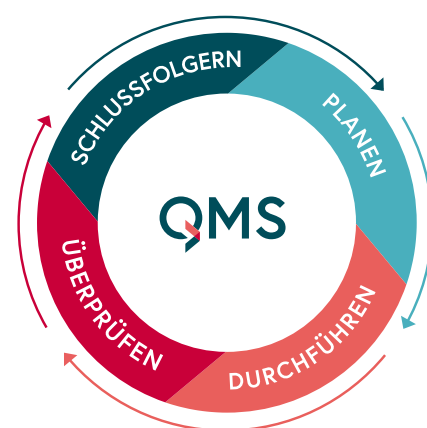
RQB – Qualität macht Schule

QMS, das Qualitätsmanagementsystem für Schulen, ist im Schuljahr 2024/25 bereits das dritte Jahr etabliert. 5.700 Schulen und mehr als 120.000 Lehrerinnen und Lehrer nutzen QMS für ihre kontinuierliche Schul- und Unterrichtsentwicklung. RQB, die OeAD-Referenzstelle für Qualität in der Allgemein- und Berufsbildung, ist gemeinsam mit dem Bildungsministerium für die Redaktion der Webseite www.qms.at (5.500 Besucher/-innen pro Woche) verantwortlich und ist zudem im Redaktionsteam der Evaluationsplattform IQES Österreich www.iqesonline.at (1.800 Besucher/-innen pro Woche).

RQB hat gemeinsam mit dem Bildungsministerium QMS entwickelt. Der OeAD wirkt an der Evaluierungs- und Schulentwicklungsplattform IQES Österreich mit. Nachdem die Entwicklungsarbeiten für QMS abgeschlossen und die Instrumente fertiggestellt wurden, ist eine der Hauptaufgaben, die Schulen unter der Maxime „Qualität geht alle an“ bei ihrer Qualitätsarbeit zu unterstützen. Praktisch geschieht das durch die Einführung eines Q-Handbuchs und den Aufbau eines Prozessmanagements, eine elektronische QMS-Post, Erklär- und Schulungsvideos sowie die regelmäßige Arbeit mit einem PH-Lehrendennetzwerk.

Auch die nächste Ebene – die Pädagogischen Dienste in den Bildungsdirektionen mit den Schulqualitätsmanagerinnen und -managern – entwickelt die eigene Qualitätsarbeit ständig weiter. RQB konnte ihre Expertise bei der Entwicklung des Qualitätsrahmens für den Pädagogischen Dienst einbringen und ist aktuell an der Gestaltung eines QM-Systems

für die Schulaufsicht beteiligt. Damit übernimmt Österreich eine Vorreiterrolle in der EU – etwas Vergleichbares gibt es in Europa (noch) nicht.



EU Peer Reviews in EQAVET

Als nationale Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung und damit Knotenpunkt im EU-Netzwerk EQAVET nimmt der OeAD seit mehreren Jahren aktiv an Peer Reviews in und mit anderen EU-Ländern teil. Im aktuellen Durchgang schickt RQB Peers nach Deutschland, Finnland, Italien, Lettland, Tschechien und Ungarn. Das österreichische Peer Review findet Anfang 2026 statt.



Alle **107** Lern-Apps, die aktuell Gütesiegel haben, werden mit vielen Zusatzinformationen dargestellt auf guetesiegel-lernapps.at

Gütesiegel Lern-Apps

Am 7. Mai 2024 wurden zum dritten Mal die Gütesiegel Lern-Apps durch das Bildungsministerium und den OeAD übergeben, zum ersten Mal im Congress Salzburg im Rahmen des EdTech Austria Summits. 43 neue Lern-Apps wurden mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Dafür führten 133 Lehrpersonen aus ganz Österreich insgesamt 170 Evaluierungen durch.

Zusätzlich sorgten 4.300 Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern für ein umfassendes und differenziertes Bild. Außerdem wurden 23 Lern-Apps im Zertifizierungsdurchgang 2023/24 rezertifiziert. Die Gültigkeit des Lern-Apps-Zertifikats endet nach zwei Jahren. Eine Rezertifizierung ist beliebig oft möglich.

Informationen zum Zertifizierungsverfahren: lernapps.oead.at



Gütesiegel Lern-Apps

OeAD International Testing Services

OeAD International Testing Services ist ein zertifiziertes Testzentrum des OeAD. Die Palette an Prüfungen umfasst internationale anerkannte Zertifizierungs- und Zulassungsprüfungen sowohl für den Hochschulbereich als auch für führende Organisationen in zahlreichen Branchen. Alle angebotenen Prüfungen werden internetbasiert durchgeführt. Das OeAD-Testzentrum ist internationalen Sicherheitsstandards verpflichtet und verfügt über modernste biometrische Verfahren, die die Verlässlichkeit der Testergebnisse sicherstellen.

Durch Mystery Shoppers und unangekündigte Online- sowie Vor-Ort-Audits wird überprüft, ob die weltweit vorgegebenen

Standards eingehalten und alle Vorschriften korrekt umgesetzt werden. So wird gewährleistet, dass die Prüfungen durchgehend qualitativ hochwertig und fair ablaufen. Die OeAD-Mitarbeitenden sorgen dafür, dass alle Teilnehmenden faire Chancen erhalten und dass Prüfungen professionell und transparent ablaufen. Das trägt dazu bei, den Marktwert und die internationale Anerkennung der Zertifikate zu wahren.



The testing center and the personnel were wonderful!

The testing center is excellent and well run. We will use it again and recommend it to others.



Im Jahr 2024 nahmen

2.431

Personen an Tests teil.



OeAD International Testing Services



QMS

Der NQR und Europa

Der OeAD ist die NQR-Koordinierungsstelle (NKS). Er ist somit die zentrale Verwaltungs-, Koordinations- und Informationsstelle für den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) in Österreich. Es sind bereits 135 Qualifikationen aus dem formalen und nicht-formalen Bildungsbereich dem NQR zugeordnet. Im Zusammenspiel mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) trägt der NQR maßgeblich dazu bei, die nationale Bildungslandschaft im europäischen Kontext zu positionieren und unterstützt damit die Ziele des europäischen Bildungsraumes.

Österreich ist in Europa ein Vorreiter bei der Zuordnung von nicht-formalen Fort- und Weiterbildungen. Eine von Finnland koordinierte Studie untersuchte, welche Methoden angewandt werden, um nicht-formale Bildung in verschiedenen nationalen Qualifikationsrahmen darzustellen, woran sich auch Österreich beteiligte. Dabei wurden Vorgehensweisen verschiedener Länder analysiert und Empfehlungen für die nationale Umsetzung in Finnland abgeleitet.

Die NQR-Zuordnungen des Jahres 2024 spiegeln das vielfältige Qualifikationsangebot der österreichischen Bildungslandschaft

wider. Die Qualifikation „Praxisorientierte Grundqualifikation für Pflanzenbau und Landschaftsgärtnerei“ der Chance B Holding auf NQR-Niveau III leistet als Qualifizierungsangebot für formal gering qualifizierte Personen einen wichtigen Beitrag für deren Integration in den Arbeitsmarkt. Durch die Zuordnung der Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe Baumeister auf NQR-Niveau VII scheint eine weitere für die österreichische Bildungslandschaft bedeutende Qualifikation im NQR auf.

Die Steigerung der Zahl der im NQR-Register veröffentlichten Qualifikationen sowie der Zahl an Zeugnissen mit Angabe des NQR-Niveaus tragen maßgeblich zur zunehmenden Bekanntheit des NQR bei. Auch Online-Datenbanken wie der Ausbildungskompass des AMS führen das NQR-Niveau der Ausbildungen an und verlinken dabei direkt auf das NQR-Register. Alle in Österreich zugeordneten Qualifikationen und ihre Lernergebnisse sind im europäischen Europass-Portal direkt abrufbar.




Qualifikationsregister



Level Up – Erwachsenenbildung

Level Up – Erwachsenenbildung (vormals Initiative Erwachsenenbildung/IEB) steht für die seit 2012 bestehende Länder-Bund-Initiative zur Förderung grundlegender Bildungsabschlüsse auf Basis einer Vereinbarung gemäß Art. 15a Bundesverfassungsgesetz. In Österreich lebenden Jugendlichen und Erwachsenen wird der Erwerb grundlegender Kompetenzen und Bildungsabschlüsse

unentgeltlich ermöglicht. Ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Erstsprache und eventuell vorliegender Schulabschlüsse können Interessierte den Pflichtschulabschluss nachholen oder Basisbildungsangebote bei hierfür akkreditierten Bildungsträgern absolvieren. Seit 2012 wurden über 9.000 Kurse mit fast 55.000 Teilnehmenden von über 60 Bildungsträgern österreichweit umgesetzt.

 **~ 9.000**
Kurse seit 2012

 mit **~ 55.000**
Teilnehmenden von >60 Bildungsträgern
österreichweit seit 2012



Level Up

Ö-Cert – Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung

Ö-Cert ist eine österreichische Qualitätsauszeichnung für Anbieter von Erwachsenenbildung, die von Bund und Ländern vergeben wird. Rechtliche Grundlage ist eine Vereinbarung gemäß Art. 15a Bundesverfassungsgesetz (BGBL 269/2012). Mit der Einführung von Ö-Cert im Jahr 2012 ist es gelungen, österreichweit einheitliche Qualitätsstan-

dards für Bildungsanbieter zu etablieren und eine qualitätsvolle Anbieterstruktur zu gewährleisten. Auch 2024 war die Nachfrage nach Ö-Cert groß: 127 Bildungseinrichtungen haben sich neu registriert. Mit Ende 2024 verfügen 1.415 Anbieter (inklusive Zweigstellen) in der Erwachsenenbildung über Ö-Cert.

 **127**
Bildungseinrichtungen
neu registriert im Jahr 2024

 derzeit: **1.415** Anbieter (inklusive
Zweigstellen) in der Erwachsenenbildung
verfügen über Ö-Cert



Ö-Cert

OeAD-Geschäftsstelle Digitale Kompetenzen

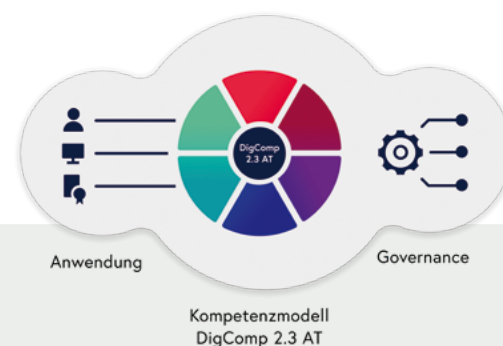
Veröffentlichung des Nationalen Referenzrahmens für Digitale Kompetenzen



Geschäftsstelle
Digitale Kompetenzen

Im Rahmen der Digitalen Kompetenzoffensive erarbeitete die Geschäftsstelle für Digitale Kompetenzen des OeAD den Nationalen Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen (NRDK). Er wurde am 27. September 2024 veröffentlicht. Der NRDK ist ein wegweisendes Instrument, das eine klare, bundesweit einheitliche Orientierung bietet, um digitale Kompetenzen

systematisch zu definieren, zu fördern und weiterzuentwickeln. Dieses umfassende Rahmenwerk richtet sich an Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen. Es bietet praxisnahe Anwendungsbeispiele für die Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Welt.



Orientierung für die digitale Gegenwart und Zukunft

Der NRDK beruht auf einem international vergleichbaren, EU-weiten Modell und besteht aus drei zentralen Kernelementen:

1. Im Zentrum des Referenzrahmens steht das österreichische Modell DigComp 2.3 AT. Es unterteilt digitale Kompetenzen in sechs Kompetenzbereiche und acht Kompetenzniveaus, um eine differenzierte Einschätzung und gezielte Förderung von Kompetenzen ermöglichen. Das Modell bietet eine Grundlage, um digitale Fähigkeiten systematisch zu definieren, zu vermitteln und zu bewerten. Sei es in Bildungsprogrammen, beruflichen Weiterbildungen oder individuellen Lernprozessen.
2. Der Referenzrahmen umfasst verschiedenen, praxisnahe Nutzungsmöglichkeiten in Bildungs- und Arbeitskontexten. Dies erleichtert beispielsweise die Integration in Lehrpläne und die Entwicklung passgenauer, beruflicher Weiterbildungsangebote. Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Förderstellen erhalten damit einen praxisorientierten Kompass zur Gestaltung zukunftsfähiger digitaler Kompetenzentwicklungsstrategien.
3. Die Publikation des NRDK beinhaltet eine klare nationale Governancestruktur. Diese definiert die strategischen Zielsetzungen, die Aufgabenverteilung zwischen den Beteiligten sowie zentrale, bundesweite Begriffsbestimmungen. Damit wird die Grundlage für eine koordinierte Umsetzung und Weiterentwicklung geschaffen.

Einladung zur Nutzung und Weiterentwicklung

Mit diesen drei Elementen leistet der Nationale Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen einen wichtigen Beitrag zum Aufbau digitaler Kompetenzen und damit zur

digitalen Teilhabe Österreichs. Er unterstützt Lernende, Lehrende und Entscheidungstragende gleichermaßen dabei, den Anforderungen der Digitalisierung kompetent zu begegnen und fördert mit Blick auf die digitale Gegenwart und Zukunft eine aktive Mitgestaltung.



Broschüre NRDK



Handbuch NRDK

Digital Überall Workshops


Im Rahmen der Digitalen Kompetenzoffensive (DKO) sollen die grundlegenden digitalen Kompetenzen in Österreich gestärkt werden. Die OeAD-Geschäftsstelle für Digitale Kompetenzen setzt seit 2024 die Digital Überall Workshops erfolgreich um. Die insgesamt 4.500 kostenlosen Workshops für digitale Einsteiger/innen werden in Kooperation mit Erwachsenenbildungsanbietenden in ganz Österreich angeboten. Die praxisorientierten Workshops sollen Menschen jeden Alters, Hintergrunds sowie mit unterschiedlichen Vorkenntnissen den sicheren und souveränen Umgang mit digitalen Technologien ermöglichen. So tragen sie maßgeblich zur Förderung der digitalen Teilhabe für alle Bürger/innen bei.

Folgende Themenschwerpunkte wurden gesetzt: Digitale Seniorinnen- und Seniorenbildung, Digitale Amtswege, Sicherheit im Internet, Leben mit zunehmender Digitalisierung sowie Künstliche Intelligenz.



Workshops



Insgesamt haben 2024 knapp **16.000** Personen 
in rund **1.800** Workshops in ganz Österreich teilgenommen.

Gold beim eGovernment-Wettbewerb

Ein großer Erfolg für Österreich: Die DKO hat beim renommierten eGovernment-Wettbewerb von BearingPoint und Cisco in der Kategorie „Verwaltungs transformation“ den 1. Platz erreicht. Mehr dazu im Kapitel „Der OeAD“.



Gute Verbindungen 08

OeAD student housing
Innovationsstiftung für Bildung (ISB)

OeAD student housing international und gemeinnützig

Das OeAD-Tochterunternehmen beherbergt internationale und nationale Studierende an sieben Standorten in Österreich. Es gilt weltweit als Vorreiter bei der Errichtung von Studierendenheimen in Passivhausbauweise.

Die OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH – kurz OeAD student housing – trägt durch die Unterbringung der Studierenden in Passivhäusern zur Bewusstseinsbildung zum Thema Nachhaltigkeit bei.

Auslastung 2024

10.158

Personen

4.486

Personen in einem
Passivhaus

Top 5 Nationen 2024

China Spanien

Russische Föderation

Ukraine USA

70



(per 31.3.2025)

Mitarbeiter/innen österreichweit

5 weibliche Personen in Führungspositionen

Frauenanteil: 76 Prozent

Die Mitarbeiter/innen sprechen insgesamt
18 Sprachen und kommen aus 13 Nationen.

Good Economy Award in der Kategorie Gesellschaftliches Umfeld

Im Oktober 2024 fand im Rahmen des 360°//GOOD ECONOMY FORUMs in St. Virgil Salzburg die Verleihung des 360°//GOOD ECONOMY AWARDS statt. Der 360° AWARD zeichnet Unternehmen aus, die mit ihren Maßnahmen über Jahre hinweg großen, positiven Impact in Sachen Nachhaltigkeit leisten. Im Gegensatz zu anderen Nachhaltigkeitspreisen kann man zum 360° AWARD nicht einreichen, sondern wird von einer Jury ausgewählt und zur Auszeichnung eingeladen.

Neben dem Kerngeschäft hat OeAD student housing zwei internationale Sommeruniversitäten gegründet: „Green.Building.Solutions.“ (GBS) für nachhaltiges Bauen und „Alternative Economic and Monetary Systems“ (AEMS) für ethische Geldwirtschaft. Diese Bildungsinitiativen waren ausschlaggebend für die Auszeichnung in der Kategorie „Gesellschaftliches Umfeld“. Über die zahlreichen internationalen Studierenden wird das sinnstiftende Know-How in die Gesellschaft getragen.



Rocio Ruiz-Constantino,
Wien

I knew OeAD student housing would be a great place to stay during my exchange in Vienna but I never expected that so many of my most cherished memories would be made within its walls. Whether with dorm mates or friends from university, I always felt right at home. The well-thought-out amenities and comfortable living spaces made it easy to study, celebrate and fully enjoy the experience.



OeAD-Gästehaus Innsbruck

OeAD student housing bemüht sich seit 10 Jahren um ein eigenes OeAD-Gästehaus in Innsbruck. Ziel des Studierendenheimes GreenINN ist eine anspruchsvolle Architektur mit einem freundlichen, einladenden Ambiente für die Studierenden. Die Eröffnung des Passivhauses ist für September 2025 geplant. Das Haus umfasst 173 Betten, inklusive Premium-Zimmerkategorien.

Visualisierung
Karmelitergasse

www.oeadstudenthousing.at

Unsere Sommeruniversitäten

Die Sommeruniversitäten „Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS)“ und „Green.Building.Solutions. (GBS)“ zählten in diesem Jahr insgesamt bereits ihren 1.000sten Teilnehmenden. 2024 kamen 110 Personen aus 42 Nationen nach Wien.

Die beiden dreiwöchigen Sommerprogramme verfügen über ein etabliertes Netzwerk aus über 110 internationalen Partneruniversitäten und -institutionen sowie mehr als 1.000 Alumni aus über 100 Nationen.



50

AEMS-Teilnehmer/innen

Alternative Economic and Monetary Systems Summer School (AEMS):
50 Teilnehmende aus 26 Nationen;
Themen: Zusammenhänge zwischen Wirtschaft, Finanzsystem und Klima(wandel); Alternativen und Reformvorschläge
· 15 Vorlesungstage mit Workshops, Diskussionen und Exkursionen
· 30 Vortragende
· 4 Module
· 1 selbstgewähltes „Changemaker“-Projekt als Gruppenarbeit



60

GBS-Teilnehmer/innen

Green.Building.Solutions. Summer University (GBS):
60 Teilnehmende aus 28 Nationen;
Themen: Passivhaus- und Niedrigenergie-Planung, nachhaltige Stadtentwicklung, neue Energietechnologien, innovative Architektur und klimaresilientes Design
· 21 Vorlesungstage mit Exkursionen und Simulationen
· > 40 Vortragende, Expertinnen und Experten
· 9 Module
· 1 Gruppenprojekt zur Planung eines ökologischen Wohngebäudes an der Alten Donau

I've learned a lot, especially from my peers who have very different perspectives. It was interesting to see how the group came up with different solutions. The way we all individually process designs is very diverse – and it's been really encouraging to see that there are multiple solutions to every problem. This program really focuses on community and it's something that everybody should experience.

Alexander Haugen, GBS-Teilnehmer,
Kanada, Northern Alberta Institute
of Technology



Achref Ininou, Tunesien,
Tunis Business School

I joined this course to enhance my understanding of the environment and climate change and AEMS has given me the knowledge to explore this field further. Everyone shared their own experiences and knowledge. This has inspired me to embrace change and step out of my comfort zone.

Innovationsstiftung für Bildung (ISB)

Die Innovationsstiftung für Bildung ist per Gesetz beim OeAD verankert und macht Österreichs Bildungssystem durch gesteigerte Innovationsfähigkeit zukunftsfähig.



Innovationsstiftung

Sie fördert ein tiefes Verständnis für Veränderungsprozesse. Sie stellt sicher, dass Bildungseinrichtungen Zugang zu bewährten Innovationen haben und diese effizient in ihrer Praxis umsetzen können. In enger Zusammenarbeit mit engagierten Akteurinnen und Akteuren – sowohl aus dem öffentlichen als auch dem privaten Sektor – unterstützt

die ISB praxisnahe Ansätze, testet Bildungsinnovationen und skaliert sie. Durch diese proaktive Förderung von Innovation in der Bildung trägt die ISB dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in einer dynamischen und sich stetig entwickelnden Welt bestens vorbereitet sind. Mit der ISB werden aus guten Ideen Innovationen mit Impact!

ISB Stiftungspreis Bildungsinnovation



ISB Stiftungspreis Bildungsinnovation

Der ISB Stiftungspreis Bildungsinnovation wurde 2024 erstmals ausgeschrieben. Er zeichnet innovative Bildungseinrichtungen in den Bereichen Elementar-, Allgemein- und Berufsbildung aus. Er soll als Plattform dienen, um wegweisende und neuartige Konzepte

sichtbar zu machen und deren Wirkung über die einzelnen Schulen hinaus zu fördern.



100.000

Euro Preisgeld (gesamt)

IDEAS-Programm



IDEAS-Programm

Das IDEAS-Programm ergänzt den Ansatz des ISB Stiftungspreises Bildungsinnovation. Es ermöglicht Schulleitungen und Lehrkräften, von Preisträgerschulen zu lernen. Schulhospitationen und der Austausch über Best Practices schaffen eine Kultur des Voneinander-Lernens. Dies liefert über Institutionen hinaus Impulse für das gesamte Bildungssystem.

Beide Initiativen verkörpern die Vision der ISB: Bildungsinnovationen nicht nur zu fördern, sondern auch nachhaltig zu verankern.



Über **100** Schulleitungen und Lehrkräfte österreichweit haben das Programm 2024 genutzt.



Von Innovation wurde beim Innovationsdialog 2024 nicht nur gesprochen. Tanz-Performance von Florian Decker und Roboter Pepper (Projekt H.A.U.S., TU Wien)

Innovationsdialog 2024

Der Innovationsdialog 2024 bot spannende Einblicke in die digitale Zukunft der Bildung. Inspirierende Keynotes, kreative Pecha-Kucha-Vorträge und eine beeindruckende Roboter-Performance sorgten für neue Impulse. In Panel-Diskussionen und Gesprächen tauschten sich Expertinnen, Experten und Zukunftsschulen zu Best Practices der

digitalen Transformation aus. Ein inspirierender Nachmittag voller Austausch, neuer Ideen und wertvoller Erkenntnisse!



150 Besucher/innen



Innovationsdialog 2024

Embracing Technology

Neue Technologien eröffnen im Bildungsbereich neue Chancen. Die Innovationsstiftung für Bildung untersucht in ihrem Dreijahresschwerpunkt, wie digitale Tools Lernen individuell fördern und Lehrkräfte unterstützen können. Durch geförderte Praxistests an Schulen werden Erkenntnisse gesammelt und als Inspiration sowie

Handlungsanleitung bereitgestellt – für eine innovative und bewusste Integration neuer Technologien in den Unterricht.



20 Schulen erproben neue Technologien im Unterricht.



Embracing Technology









IMPRESSUM | **Medieninhaber & Herausgeber:** OeAD-GmbH | Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien
Sitz: Wien | FN 320219 k | Handelsgericht Wien | ATU 64908925 | **Geschäftsführer:** Jakob Calice, PhD
Redaktion: Ursula Hilmar, Barbara Sutrich, T + 43 1 53408-0, kommunikation@oead.at | Mitwirkung
bei Zahlen: Allegra Hoheisel, Viktoria Wagner, Matthias Weißgram | **Lektorat:** Irmgard Schmoll
Grafik Design: Alexandra Reidinger | **Fotos:** BKA/Andy Wenzel (S. 3), AdobeStock/deagreez (S. 5),
OeAD/Harald Klemm (S. 6), shutterstock/Ollyy (S. 7, 11), shutterstock/rawpixel (S. 13, 29, 30),
OeAD (S. 14, 41, 59, 69 oben, 76, 80, 89), BMB/ Sabine Klimpt (S. 15), Pexels/fauxels (S. 17),
Gianmaria Gava (S. 18), APA-Fotoservice/Ludwig Schedl (S. 35), James Le (S. 36), Lusine Nalbandyan
(S. 38), OeAD/Nina Zuckerstätter (S. 39), APA-Fotoservice (S. 52, 53), APA-Fotoservice/Hörmandinger
(S. 57, 60, 61 oben, 74, 95), Sebastiano Riebler (S. 58), APA-Fotoservice/Rudolph (S. 61 unten),
Martin Stocker (S. 65), Bianca Perfahl (S. 69 unten), Christina Hinterhölzl (S. 72), Adina Wilke
(S. 73 oben), Theresa Schögl (S. 73 unten), Lydia Maria Lienhart (S. 75 links), Christina
Rittmannsperger (S. 75), APA-Fotoservice/Rastegar (S. 77), Land Salzburg/Neumayr/Leopold
(S. 79), Sabine Mader (S. 81), OeAD/Amir Abou Roumié (S. 81), Reidinger (S. 84, 86), Gütesiegel
Lern-Apps (S. 85), Freepik (S. 87), Illustrationen/Digital Austria (S. 88, 89), Rocio Ruiz-Constantino
(S. 92 links), Hanel Marksteiner Corporate Design (S. 92 rechts), OeAD student housing (S. 93)
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau | **Wien, Mai 2025**

Datenstand: April 2025 (wenn nichts anderes angegeben ist)

Der OeAD ist eine Agentur der Republik Österreich.

www.oead.at

-  [/OeAD.worldwide](#)
-  [/OeAD_worldwide](#)
-  [/oead.worldwide](#)
-  [/company/oead-austria](#)
-  [/TheOeAD](#)
-  [/OeADBildung](#)

oead.at/publikationen

presse.oead.at

oead.at/newsletter

oead.at/socialmedia